

Landkreis Ebersberg

14. Wahlperiode 2014-2020/KSA/26. Kreis- und Strategieausschuss



Protokoll

**26. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil
am Montag, 09.07.2018 im Hermann-Beham-Saal**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:23 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Walter Brilmayer
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Brilmayer, Walter
Frick, Roland
Huber, Thomas
Müller, Alexander
Ockel, Udo
Wagner, Martin

Vorsitz bei TOP 05 ö und 11 ö
abwesend ab 17:43 Uhr
abwesend ab 17:45 Uhr

SPD-Fraktion

Böhm, Ernst, Dr.
Hingerl, Albert

abwesend ab 17:10 Uhr

Freie Wähler-Fraktion

Reitsberger, Georg

GRÜNE-Fraktion

Gruber, Waltraud
Oellerer, Reinhard

AG AfD-BP-ödp-parteilos

Eckert, Christian

Abwesend sind:

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Walter Brilmayer
Vorsitzender bei TOP 05 und 11 ö

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
- TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Landkreises Ebersberg
Vorlage: 2018/3175
- TOP 4 Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2016 Sondervermögen Kreisklinik
Vorlage: 2018/3186
- TOP 5 Jahresabschluss 2016; Entlastung der Verwaltung
Vorlage: 2018/3177
- TOP 6 Prüfung der Betätigung des Landkreises Ebersberg bei den Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungs-Gesellschaften (GBEG)
Vorlage: 2018/3178
- TOP 7 Aktionsprogramm 2030; Bericht Regionalkonferenz am 20.04.2018 und weiteres Vorgehen
Vorlage: 2018/3146/1
- TOP 8 Haushalt 2018; Zwischenbericht 2018 aus den Fachbereichen des Kreis- und Strategieausschusses
Vorlage: 2017/3008
- TOP 9 Haushalt 2019; Finanzrahmen für die Fachausschüsse (Eckwerte)
Vorlage: 2017/3009
- TOP 10 Jahresabschluss 2017 des Sondervermögens Kreisklinik Ebersberg
Vorlage: 2017/3029
- TOP 11 Beteiligungsmanagement; Jahresabschluss 2016 der Kreisklinik gGmbH - Entlastung des Aufsichtsrats
Vorlage: 2017/3010
- TOP 12 Kreisklinik Ebersberg gGmbH; Austritt von drei Mitgliedern aus der Gesundheit Oberbayern GmbH
Vorlage: 2018/3151
- TOP 13 Bekanntgabe von öffentlichen Spenden des ersten Abschnitts 2018
Vorlage: 2017/3044
- TOP 14 Informationen und Bekanntgaben; Genehmigung eines fünften Gymnasiums im Landkreis
- TOP 15 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 16 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 17 Anfrage KR Christian Eckert zur Brunnenanlage beim Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
-------	---

Der Landrat eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Niederschrift der 25. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 23.04.2018 gibt es keine Einwände.

Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

Der Landrat begrüßt die anwesenden Mitglieder des Regionalbeirates Dieter Mayerl und Hans Rombeck sowie den neuen Abteilungsleiter der Abteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden Peter Heydecker, als Nachfolger von Dr. Sandra Köller.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

keine

TOP 3	Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Landkreises Ebersberg
-------	---

2018/3175	BL/
Vorberatung	Rechnungsprüfungs-Ausschuss am 07.03.2018, TOP 2
An der Beratung nahmen teil:	Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung; Finanzmanagerin Friedrich Staffe, stellvertretender Stabstellenleiter Revisionsamt

Der Landrat übergibt das Wort an Herrn Neugebauer, der zum Sachverhalt der Sitzungsvorlage Folgendes mitteilt: Zu allen neun Beanstandungen wurden Lösungen gefunden. Dadurch seien die meisten bereits erledigt bzw. werden in Kürze abgewickelt. Die 17 Feststellungen wurden im Rechnungsprüfungsausschuss gründlich behandelt. Gravierende Beanstandungen oder Feststellungen haben sich nicht ergeben.

KR Alexander Müller stellt zu Punkt 2 der Beanstandungen fest, dass bereits seit einigen Jahren das Belegwesen moniert wurde. Frau Keller erklärt, dass nach einem Personalabbau die Ablage vereinfacht wurde und sich die elektronische Ablage verzögert habe. Das Thema sei aber inzwischen bereinigt.

Auf Nachfrage von KR Albert Hingerl erklärt Herr Staffe, die Gegenstimme im Rechnungsprüfungsausschuss erfolgte aufgrund der Quantität der Beanstandungen und Feststellungen.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Empfehlungsbeschluss des Rechnungsprüfungsausschusses zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Auf Grund des Ergebnisses der örtlichen Rechnungsprüfung wird der Jahresabschluss des Landkreises Ebersberg für das Haushaltsjahr 2016 mit den auf den Seiten 23 bis 24, 33 bis 36, 46 und 58 des Berichts vom 29.01.2018 ausgewiesenen Summen gemäß Art. 88 Abs. 3 LkrO festgestellt. Diese Abschlusszahlen sind Bestandteil dieses Beschlusses und Anlage 1 zur Niederschrift.**
- 2. Punkt 2 des Beschlusses des Kreis- und Strategieausschusses vom 24.04.2017 (TOP 6 Ö) zur Verbuchung des Jahresüberschusses 2016 i.H.v. 10.652.371,74 € wird bestätigt. Darüber hinaus wird dieser erwirtschaftete Jahresüberschuss der allgemeinen Ergebnissrücklage zugeführt.**



einstimmig angenommen

TOP 4	Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2016 Sondervermögen Kreisklinik
-------	--

2018/3186

Vorberatung

Rechnungsprüfungsausschuss am 07.03.2018, TOP 3N

An der Beratung nahmen teil:

Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung; Finanzmanagerin

Herr Neugebauer trägt den Sachverhalt der Sitzungsvorlage vor und erklärt, dass mit der Sitzungsvorlage die falschen Anlagen mitversandt wurden. Die richtigen Unterlagen liegen dem Gremium als Tischvorlage vor und werden dem Beschluss beigefügt.

Auf Nachfrage von KR Dr. Ernst Böhm zu den Abschreibungen erklären Herr Neugebauer und Frau Keller, dass es sich hier um das Sondervermögen der Klinik handle und die Neubauten bei der Klinik gGmbH abgebildet würden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt der Landrat den Empfehlungsbeschluss des Rechnungsprüfungsausschusses zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Aufgrund des Ergebnisses der örtlichen Rechnungsprüfung wird der Jahresabschluss des Sondervermögens Kreisklinik Ebersberg für das Wirtschaftsjahr 2016 mit den auf den Seiten 20 bis 22 des Berichts vom 21.12.2017 ausgewiesenen Summen gemäß § 9 Abs. 1 der Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Krankenhäuser (WkKV) i.V.m. Art. 88 Abs. 3 LKrO festgestellt.

Diese Abschlusszahlen sind Bestandteil dieses Beschlusses und Anlage 2 zur Niederschrift.

Der Jahresfehlbetrag 2016 i.H.v. 209.371,44 € wird in Übereinstimmung mit § 10 Abs. 2 WkKV durch eine entsprechende Verringerung der Kapitalrücklagen (Eigenkapital) gedeckt.



einstimmig angenommen

TOP 5	Jahresabschluss 2016; Entlastung der Verwaltung
-------	---

2018/3177

BL

An der Beratung nahmen teil: Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Der Landrat ist persönlich beteiligt im Sinne des Art. 43 LKrO und nimmt an Beratung und Abstimmung nicht teil. Diesen TOP leitet der Stellvertreter des Landrats Walter Brilmayer.

Herr Neugebauer erläutert den Sachverhalt der Sitzungsvorlage.

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt der Stellvertreter des Landrats den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Landkreisverwaltung wird gemäß Art. 88 Abs. 3 LKrO für die Haushaltsführung im Jahr 2016 die Entlastung erteilt.



einstimmig angenommen

Der Landrat als Leiter der Verwaltung ist persönlich beteiligt im Sinne des Art. 43 Abs. 1 Satz 1 LKrO. Er hat an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

TOP 6	Prüfung der Betätigung des Landkreises Ebersberg bei den Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungs-Gesellschaften (GBEG)
-------	---

2018/3178

BL

Vorberatung: Rechnungsprüfungs-Ausschuss am 07.03.2018, TOP 4

An der Beratung nahmen teil: Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Herr Neugebauer erläutert den Sachverhalt der Sitzungsvorlage.

Das Revisionsamt habe die Betätigung des Landkreises Ebersberg bei der GBEG mbH & Co. KG und der GBEG Verwaltungs-GmbH für die Jahre 2014 und 2015 unter Beachtung kaufmännischer Grundsätze geprüft und in o.g. Ausschuss behandelt. Zugrunde liege der Prüfbericht des Revisionsamtes vom 05.12.2017, der im Revisionsamt eingesehen werden konnte.

Obwohl aus Sicht des Revisionsamtes der Landkreis im Prüfungszeitraum die ihm als Gesellschafter zustehenden Kontrollrechte erneut nicht ordnungsgemäß bzw. nicht ausreichend wahrnehmen konnte, bestehen aus Sicht des Revisionsamtes dennoch keine Anhaltspunkte,

die gegen eine weitere Zulässigkeit der Beteiligung des Landkreises an beiden Gesellschaften spreche. Auch werde der Umfang der Beteiligung des Landkreises als angemessen gesehen.

Im Rechnungsprüfungsausschuss wurde gefordert, dass künftig die Fristen bei der Erstellung der Abschlüsse eingehalten werden und jährlich eine Sitzung des Aufsichtsrates stattfindet, so wie es die Satzung vorsehe. Das Wirtschaftsjahr 2017 im Übrigen sei abgeschlossen und bereits geprüft.

Abgesehen davon befinden sich die Gesellschaften derzeit in der Abwicklung; die GmbH sei bereits im Handelsregister gelöscht. Die restlichen Grundstücke seien alle verkauft und das Geld dafür überwiesen worden. Mit der Löschung der Kommanditgesellschaft werde im Jahr 2018 fest gerechnet.

Die Betätigungsprüfung gem. Art. 92 Abs. 4 LkrO umfasse keine Prüfungsangelegenheit in die Gesellschaft hinein; dies sei Aufgabe des beauftragten Wirtschaftsprüfungunternehmens.

Der Empfehlungsbeschluss des Rechnungsprüfungsausschusses erfolgte gegen eine Stimme.

Herr Neugebauer teilt mit, dass der Bericht entgegen der Sitzungsvorlage nicht im Kreistag behandelt werden müsse und somit abgehandelt sei.

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Bericht über die Prüfung der Betätigung des Landkreises Ebersberg bei der GBEG Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft Ebersberg Verwaltungs-GmbH und der GBEG Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft Ebersberg mbH & Co. KG für die Jahre 2014 und 2015 vom 05.12.2017 wird zur Kenntnis genommen.



einstimmig angenommen

TOP 7	Aktionsprogramm 2030; Bericht Regionalkonferenz am 20.04.2018 und weiteres Vorgehen
-------	--

2018/3146/1

WR

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 06.03.2018, TOP 04 ö

An der Beratung nahmen teil: Augustinus Meusel, SG-Leitung Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement

Herr Meusel erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll).

Der Landrat und die Mitglieder des Ausschusses bedanken sich bei allen Akteuren für die Überarbeitung des Aktionsprogramms.

Der Landrat eröffnet die Diskussion.

Folgende Punkte werden angesprochen und geklärt:

- Der Kreis- und Strategieausschuss brauche mehr Vorbereitung, um über diesen Katalog beschließen zu können; denn es stecke viel Substanzielles drin. Ebenso fehle der Kostenrahmen (KR Alexander Müller).
- Vorschlag der CSU-FDP-Fraktion, den Beschlussvorschlag um den Passus des Startbeschlusses je Projekt durch den Kreis- und Strategieausschuss unter Angabe der Kosten und des Personalbedarfs zu erweitern (KR Martin Wagner).
- Es gebe einige Änderungsvorschläge/-wünsche zu einzelnen Projekten (KR Reinhard Oellerer).
- Die Publikation des Aktionsprogramms sei wichtig (KR Georg Reitsberger).
- Wichtig sei auch eine Evaluierung der Projekte nach Ablauf der Zeitschiene (KR Albert Hingerl).
- Das Aktionsprogramm soll in den Fraktionen und der Ausschussgemeinschaft beraten werden und die Änderungsvorschläge/-wünsche bis spätestens 31.08.2018 schriftlich der Verwaltung vorliegen (KRin Waltraud Gruber).
- Das Aktionsprogramm werde dann zusammen mit den schriftlichen Änderungsvorschlägen/-wünschen im Regionalbeirat am 12.09.2018 besprochen und das Ergebnis dem Kreistag in der Oktobersitzung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt (Landrat).
- Über die Punkte 2. und 3. des Beschlussvorschlages der versandten Sitzungsvorlage

(2. Das Aktionsprogramm 2030 dient der nachhaltigen Entwicklung des Landkreises Ebersberg. Es besteht aus Leitlinien mit 15 Handlungsfeldern. Die Leitlinien dienen dazu das Leitbild 2030 des Landkreises zu erreichen.

3. Die 21 Leitprojekte sind konkrete Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Leitlinien. Sie sind zur weiteren Beratung den zuständigen Fachausschüssen des Kreistags vorzulegen. Der Regionalbeirat wird regelmäßig über die Umsetzung des Aktionsprogramms 2030 (der Leitprojekte) informiert.)

werde nicht beschlossen und

- das Aktionsprogramm nur zur Kenntnis genommen.
- Neben den Fraktionen werden auch die Kommunen des Landkreises eingebunden, da diese Teil des Landkreises sind und durch Themen, wie Flächenbedarf auch direkt betroffen seien (KRe Albert Hingerl und Walter Brilmayer).
- Der Landrat stellt das Aktionsprogramm in der nächsten Bürgermeisterdienstbesprechung vor.
- Der Vorschlag der CSU-FDP-Fraktion ‚Die jeweiligen Projekte sind vor der Verwirklichung unter Angabe der Kosten und des Personalbedarfs im KSA vorzustellen und zu genehmigen (Startbeschluss)‘ soll in den späteren Beschlussvorschlag für den Kreistag übernommen werden. Der Landrat stellt hierzu keine Gegenrede fest.

Der Beschlussvorschlag wird entsprechend dem Konsens geändert und der Landrat stellt ihn zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Das Aktionsprogramm 2030 zur nachhaltigen Entwicklung des Landkreises Ebersberg wird in der Fassung vom 11.06.2018 zur Kenntnis genommen.

Die Fraktionen haben die Möglichkeit bis zum 31.08.2018 Stellung zu nehmen. Parallel werden die Gemeinden mit eingebunden.



einstimmig angenommen

TOP 8	Haushalt 2018; Zwischenbericht 2018 aus den Fachbereichen des Kreis- und Strategieausschusses
-------	---

2017/3008

1/14/HH 2018

An der Beratung nahmen teil: Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung, Finanzmanagerin

Frau Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll).

Das Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses werde voraussichtlich eingehalten werden können.

Der Planansatz der Kostenstelle Finanzierung könne nach derzeitigem Kenntnisstand um 500.000 € übertroffen werden.

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt den Zwischenbericht über den Verlauf des Haushaltsjahres 2018 zur Kenntnis.

TOP 9	Haushalt 2019; Finanzrahmen für die Fachausschüsse (Eckwerte)
-------	---

2017/3009

1/14/Eckwerte 2019

An der Beratung nahmen teil: Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung, Finanzmanagerin

Der Landrat führt in den Sachverhalt ein:

Heute beginnen die Haushaltsplanungen 2019 mit der Vorbereitung der Eckwerte für den Kreistag am 23.07.2018. Die vom Finanzmanagement vorgenommenen Vorausberechnungen seien wieder positiv. Die Umlagekraft des Landkreises werde wieder steigen, so dass eine Erhöhung der Kreisumlage aus heutiger Sicht im siebten Jahr in Folge nicht zu befürchten sei. Ob die Kreisumlage zum sechsten Mal in Folge gesenkt werden könne, zeige sich bei den Haushaltsberatungen im Herbst.

Die Rahmenbedingungen der Verschuldung seien weiter positiv. Noch im Jahr 2012 ging man von einem Höchststand der Verschuldung in Höhe von 78 Mio. € bis zum Jahr 2018 aus. Tatsächlich werde diese am Ende des Jahres 2018 auf 48 Mio. € zurückgegangen sein.

Angesichts erheblicher Investitionen vor allem in Bildung mit ca. 160 Mio. € werde die Verschuldung in den nächsten Jahren wieder ansteigen. Unter Berücksichtigung der in der Finanzplanung aufgezeigten Neuverschuldung von 41 Mio. € werde die Verschuldung bis zum Ende des Jahres 2021 auf 69 Mio. € ansteigen. Sie liege dann aber immer noch deutlich unter dem befürchteten Szenario des Jahres 2015.

Die Liquidität des Kreishaushalts habe sich durch die hohen Ergebnisüberschüsse in den letzten Jahren deutlich erholt und liege inzwischen bei rund 20 Mio. €.

Wegen der hohen Investitionstätigkeit in den nächsten Jahren müssen die Ergebnisüberschüsse weiter auf hohem Niveau bleiben. Mit 10 Mio. € Überschuss pro Jahr hätten wir dies vernünftig im Griff.

Die Einhaltung der Finanzleitlinie des Landkreises habe bei allen Überlegungen oberste Priorität.

Zu den Eckwerten selbst; die Finanzmanagerin sei teilweise den Vorschlägen der Sachgebiete in den Teilbudgets nicht gefolgt. Das habe seinen Grund, denn nach wie vor liegen die Ergebnisse über den Planungen. Auch für das Jahr 2018 werde ein Ergebnis erwartet, das über den Planungen liege. Obwohl dies grundsätzlich zu begrüßen sei sei es dennoch Ziel, eine treffsichere Planung darzustellen.

Die Eckwerte 2019 sollen gegenüber der Planung 2018 um 2,4 Mio. € erhöht werden, das sind 4,2 %. Zum Vergleich: letztes Jahr waren es 300.000 €.

Die Hälfte dieser Steigerung sei 2019 im LSV-Ausschuss vorgesehen, er soll um 10 % bzw. 1,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr steigen. Hauptgrund sei, dass in den letzten beiden Jahren die Bauunterhaltsmaßnahmen hart an der Grenze des Werteverzehrs dargestellt wurden. In Jahren, in denen es dem Kreishaushalt gut gehe, sei es sinnvoll, mehr Geld in den Wertehalt der Gebäude zu stecken. Wenn es gelänge, die Eckwerte in der Planung umzusetzen, würde dies die Steuerungsmöglichkeiten im Kreishaushalt stärken, weil das Umlageplus höher liegen werde als die Steigerung der Eckwerte.

Positiv komme hinzu, dass die Bezirksumlage 2019 kein Risiko für den Kreishaushalt darstellen werde. Sollte sie erhöht werden, hätte der Landkreis eine Rückstellung in Höhe von 3,2 Mio. € als Ausgleich zur Verfügung.

Der Landrat hoffe und wünsche sich, dass die Eckwerteberatungen im Kreis- und Strategieausschuss und Kreistag gute Weichen stellen, damit die Ziele nächstes Jahr umgesetzt werden können.

Frau Keller bedankt sich bei den anwesenden Mitarbeitern Ana Stellmach und Simone Riedl sowie dem ganzen Team des Sachgebietes Finanzen und Beteiligungen für die Ausarbeitung des Finanzrahmens zur Eckwerteberatung.

Frau Keller ergänzt die Ausführungen des Landrats anhand einer Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll).

Während der Präsentation werden Herr Christian Salberg (Abteilungsleitung 6, Jugend, Familie und Demografie) Frau Margrita Schwanke-Berner (Sachgebietsleitung 11, Personalservice) sowie Frau Karin Stanuch (Vorsitzende des Personalrats) begrüßt.

Frau Keller weist auf einen Fehler in der versandten Sitzungsvorlage hin. Der Eckwertevorschlag 2019 des Jugendamtes werde auf 13,8 Mio. € (statt 13,4 Mio. €) erhöht.

Frau Keller beantwortet während der Präsentation Verständnisfragen.

Folgende Punkte werden angesprochen:

KR Christian Eckert erkundigt sich wie der Mehrbedarf der uNB in Höhe von rund 130.000 € (für einen naturschutzfachlichen Untersuchungsauftrag zu Windkraftanlagen im Landschaftsschutzgebiet Ebersberger Forst) zustande käme, denn der ULV-Ausschuss habe nur einen

Mehrbedarf von 91.000 € beschlossen. Frau Keller erklärt, zu den Kosten von 91.000 € kämen noch weitere Kosten, wie Kartierung hinzu.

KR Dr. Ernst Böhm bitte die Verwaltung, die Nutzungs- und die Verkehrsflächen im ‚Verwaltungsgebäude an der Kolpingsstraße‘ auszurechnen. Frau Keller werde die Zahlen dem Protokoll als Notiz anfügen¹.

KR Albert Hingerl werde dem Beschlussvorschlag zustimmen. „Es sei ein guter Haushalt“ und er freue sich über die Mitteilung, dass die Kreisumlage nicht erhöht werden müsse.

KR Alexander Müller erklärt, er sei mit der Erhöhung der Eckwerte um über 2 Mio. € bzw. 4,2 % nicht zufrieden. Ihm wäre eine drei vor dem Komma lieber gewesen, denn die Eckwerte seien nicht das Ende. Er appelliere daher, die Haushaltsdisziplin im Visier zu haben und solche Erhöhungen sollen nicht zur Gewohnheit werden.

KR Dr. Ernst Böhm spricht den Verschuldungsgrad an: Für die geplanten Schulen (Gymnasium Poing und Berufsschule im Landkreis) rechne er mit 50 Mio. € pro Schule. Abzüglich der Fördermittel kämen voraussichtlich 69 Mio. € Kosten auf den Landkreis zu. Die in der Finanzleitlinie festgelegte Obergrenze des Schuldenstandes von 65 % „werden wir wohl reißen“. Frau Keller antwortet darauf, in der Sitzungsvorlage sei bereits dargestellt, wie sich durch den Masterplan zwei Kriterien verschlechtern werden. Für den Landkreis sei daher wichtig, wie viel er an Ergebnisüberschüssen erziele. Die Schuldenentwicklung müsse anhand der Finanzleitlinie ständig beobachtet werden.

Nachdem es keine Wortmeldung mehr gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Für die Haushaltsberatungen 2019 werden den Fachausschüssen folgende Eckwerte vorgegeben:

	Plan 2018	Eckwert 2019
Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	8.665.707	8.950.000
Jugendhilfeausschuss	12.933.158	13.400.000
SFB-Ausschuss	17.107.969	17.200.000
ULV-Ausschuss	5.379.686	5.700.000
LSV-Ausschuss	12.184.808	13.400.000
Summe	56.271.328	58.650.000

Die Summe der Eckwerte für die Fachausschüsse beträgt 58.650.000 €.

Die Summe der zur Verfügung gestellten Finanzmasse erhöht sich gegenüber der Planung 2018 um 2.378.672 €.

Die Fachausschüsse werden aufgefordert bei der Haushaltsplanung 2019 diese Eckwerte einzuhalten.



einstimmig angenommen

¹ Protokollnotiz:

Nutzflächen: 7.411,89 m²
Verkehrsflächen: 6.989,18 m²
Flächenermittlung nach DIN 277 aus dem Jahr 2010.

TOP 10	Jahresabschluss 2017 des Sondervermögens Kreisklinik Ebersberg
--------	--

2017/3029

1/14/SoV KK / JA 2016

An der Beratung nahmen teil: Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung, Finanzmanagerin
Frau Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 6 zum Protokoll).

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt den Jahresabschluss 2017 des Sondervermögens Kreisklinik in Höhe von 147.590,02 € (Verlust) zur Kenntnis.

Der Abschluss wird zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.



einstimmig angenommen

TOP 11	Beteiligungsmanagement; Jahresabschluss 2016 der Kreisklinik gGmbH - Entlastung des Aufsichtsrats
--------	--

2017/3010

1/14/Beteiligungen/Entlastung AR KK

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 12.07.2017, TOP 26 N
Kreistag am 24.07.2017, TOP 23 N

An der Beratung nahmen teil: Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung, Finanzmanagerin

Der Landrat ist persönlich beteiligt im Sinne des Art. 43 LKrO und nimmt an Beratung und Abstimmung nicht teil. Diesen TOP leitet der Stellvertreter des Landrats Walter Brilmayer.

Frau Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 7 zum Protokoll).

Neben dem Landrat haben auch die in den Aufsichtsrat entsandten Mitglieder Thomas Huber, Reinhard Oellerer und Martin Wagner wegen persönlicher Beteiligung nicht an Beratung und Abstimmung teilgenommen.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Landrat wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH folgenden Beschluss zu erwirken:

Dem Aufsichtsrat der Kreisklinik Ebersberg gGmbH wird für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung erteilt.



einstimmig angenommen

Der Landrat als Vorsitzender des Aufsichtsrates sowie die in den Aufsichtsrat entsandten Mitglieder des Kreistags Martin Wagner, Thomas Huber und Reinhard Oellerer sind im Sinne des Art. 43 Abs. 1 Satz 1 LKrO persönlich beteiligt. Sie haben an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

TOP 12	Kreisklinik Ebersberg gGmbH; Austritt von drei Mitgliedern aus der Gesundheit Oberbayern GmbH
--------	--

2018/3151

1/Beteiligung/KK gGmbH/Gesundheit Obb

Vorberatung

Kreistag am 02.05.2016, TOP 10 ö

An der Beratung nahmen teil:

Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung, Finanzmanagerin
Stefan Huber, Geschäftsführer der Kreisklinik Ebersberg gGmbH

Frau Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 8 zum Protokoll).

Herr Huber teilt Folgendes mit zu

- Kündigung der Kliniken:

1. Rottal-Inn-Kliniken:

Mit dem Kündigungsschreiben wurden keine weitergehenden Gründe genannt. Formell ruhe die Mitgliedschaft der Rottal-Inn-Kliniken seit Änderung der Managementstrukturen. Die Rottal-Inn-Kliniken hatten keine festangestellte Geschäftsführung oder Vorstand, sondern zuletzt einen Managementvertrag mit einer privaten Gesellschaft. Dies widerspreche der Satzung der Gesundheit Oberbayern. Dementsprechend erfolgte ein Verwaltungsratsbeschluss des Kommunalunternehmens zum Austritt aus der Gesundheit Oberbayern.

2. Die Kliniken des Landkreises Mühldorf und Landsberg am Lech hätten ebenfalls keine weitergehenden Gründe genannt. Die Geschäftsführung der Kreisklinik Ebersberg vermute den Kündigungsgrund im Zusammenhang mit der neuen Geschäftsführung der Kliniken.

- Vorteil der Mitgliedschaft:

Der Vorteil der Mitgliedschaft bestehe vor allem in der medizinischen Abstimmung, der Zusammenarbeit und dem gegenseitigem Helfen der Mitglieder.

Auf Nachfrage von KR Christian Eckert erklärt Herr Huber, dass sich durch die Austritte die Kosten für den Landkreis um ca. 10.000 € erhöhen werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Landrat wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH folgenden Beschluss zu erwirken:

Der Gesellschafter der Kreisklinik Ebersberg gGmbH stimmt dem Austritt der Kliniken Mühldorf, des Klinikums Landsberg am Lech und der Rottal Inn Kliniken aus der Gesundheit Oberbayern GmbH zu.



einstimmig angenommen

TOP 13 Bekantgabe von öffentlichen Spenden des ersten Abschnitts 2018

2017/3044

1/14/Spenden

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 05.02.2018, TOP 10 Ö

An der Beratung nahmen teil:

Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung, Finanzmanagerin

Frau Keller verliest im öffentlichen Teil der Sitzung die Spender, die mit einer Veröffentlichung einverstanden waren:

Öffentlich I. Abschnitt 2018

Spenden Schulen

Mit Bescheinigung

Name/Firma	Geldeingang	Betrag/in €	Förderungszweck	Schule	KST
Raiffeisen-Volksbank Ebersberg, Marktplatz 1, 85567 Grafing	01.03.2018	3.000,00	P-Seminar Live-Radio-Talkshow	Gymnasium Grafing	840
Eva Schindler, Münchener Straße 2, 85567 Grafing	03.02.2018	77,12	Plakate Max Mannheimer Ausstellung	Gymnasium Grafing	840
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, Sendlinger-Tor-Platz 1, 80336 München	20.03.2018	300,00	P-Seminar US-Sports	Gymnasium Grafing	840
Summe		3.377,12			

Spenden

Mit Bescheinigung

Name/Firma	Geldeingang	Betrag/in €	Förderungszweck	KST
LIONS Hilfswerk Ebersberg e.V., Ganghoferstraße 22, 85567 Grafing	28.02.2018	20.000,00	"Fördern und Helfen" - Senioren in Not	203/2081
Kath. Frauengemeinschaft Ebersberg, Dr.-Wintrich-Straße 18a, 85560 Ebersberg	19.03.2018	1.000,00	"Fördern und Helfen" - Senioren in Not	203/2081
Summe		21.000,00		

Ohne Bescheinigung

Name/Firma	Geldeingang	Betrag/in €	Förderungszweck	KST
Antenne Bayern	27.03./19.04.2018	2.500,00	Soziale Zwecke	220
Summe		2.500,00		

Stand 07.08.2018

Summe

26.877,12

Darüber hinaus gibt es Spender, die anonym bleiben wollen, diese werden in der nichtöffentlichen Sitzung verlesen.

Die Genehmigung aller Spenden erfolgt im nichtöffentlichen Teil.

TOP 14 Informationen und Bekanntgaben; Genehmigung eines fünften Gymnasiums im Landkreis

Der Landrat teilt dem Gremium mit, dass die Staatsregierung ein fünftes Gymnasium im Landkreis genehmigt habe. Somit könne in die Planungen eingestiegen werden.

KR und Bürgermeister der Gemeinde Poing Albert Hingerl sei bereits vorab über diese Entscheidung informiert worden.

TOP 15 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

TOP 16	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

keine

TOP 17	Anfrage KR Christian Eckert zur Brunnenanlage beim Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße
--------	--

KR Christian Eckert erkundigt sich, ob die „Wasserspiele“ beim ‚Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße‘ auch nach 20:00 Uhr laufen müssen.

Der Landrat erklärt, wenn der Brunnen dauerhaft abgeschaltet würde, könne es zu Schäden kommen.

Der Landrat schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:11 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

Folgende Tabelle zeigt die Ergebnisrechnung in Anlehnung an das Muster zu § 82 KommHV-Doppik:

Erträge und Aufwendungen	Ergebnisrechnung					
	Ergebnis des Vorjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
ordentliche Erträge						
Steuern und ähnliche Abgaben	60.133,35 €	60.790,00 €	XX	60.790,00 €	67.615,35 €	6.825,35 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.378.707,42 €	105.208.115,00 €	XX	105.208.115,00 €	106.070.177,71 €	862.062,71 €
Sonstige Transfererträge	2.236.466,17 €	1.564.175,00 €	XX	1.564.175,00 €	2.742.490,38 €	1.178.315,38 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	921.948,12 €	895.000,00 €	XX	895.000,00 €	925.326,26 €	30.326,26 €
Auflösung von Sonderposten	1.290.779,58 €	1.239.792,84 €	XX	1.239.792,84 €	1.815.234,91 €	575.442,07 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.288.768,07 €	793.360,00 €	XX	793.360,00 €	1.759.893,80 €	966.533,80 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.784.454,66 €	28.453.545,00 €	XX	28.453.545,00 €	29.065.095,29 €	611.550,29 €
Sonstige ordentliche Erträge	703.459,54 €	1.081.515,55 €	XX	1.081.515,55 €	1.762.756,44 €	681.240,89 €
Aktivierete Eigenleistungen	73.656,39 €	0,00 €	XX	0,00 €	76.999,73 €	76.999,73 €
Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €	XX	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe ordentliche Erträge	124.738.373,30 €	139.296.293,39 €	XX	139.296.293,39 €	144.285.589,87 €	4.989.296,48 €
ordentliche Aufwendungen						
Personalaufwendungen	17.998.045,97 €	20.843.850,00 €	0,00 €	20.843.850,00 €	19.956.299,98 €	-887.550,02 €
Versorgungsaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.178.411,74 €	17.476.357,00 €	0,00 €	17.476.357,00 €	18.062.400,42 €	586.043,42 €
Planmäßige Abschreibungen	7.386.023,38 €	6.825.492,30 €	0,00 €	6.825.492,30 €	8.125.775,11 €	1.300.282,81 €
Transferaufwendungen	54.471.299,40 €	67.442.260,80 €	0,00 €	67.442.260,80 €	64.479.149,50 €	-2.963.111,30 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.822.195,82 €	18.549.986,00 €	0,00 €	18.549.986,00 €	22.583.296,80 €	4.033.310,80 €
Summe ordentliche Aufwendungen	115.855.976,31 €	131.137.946,10 €	0,00 €	131.137.946,10 €	133.206.921,81 €	2.068.975,71 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	8.882.396,99 €	8.158.347,29 €	0,00 €	8.158.347,29 €	11.078.668,06 €	2.920.320,77 €
Finanzerträge	357.688,31 €	306.730,00 €	0,00 €	306.730,00 €	891.605,28 €	584.875,28 €
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.194.544,68 €	1.077.811,00 €	0,00 €	1.077.811,00 €	1.621.728,10 €	543.917,10 €
Finanzergebnis	-836.856,37 €	-771.081,00 €	0,00 €	-771.081,00 €	-730.122,82 €	40.958,18 €
ordentliches Ergebnis	8.045.540,62 €	7.387.266,29 €	0,00 €	7.387.266,29 €	10.348.545,24 €	2.961.278,95 €
außerordentliche Erträge	92.877,41 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	395.769,65 €	395.769,65 €
außerordentliche Aufwendungen	663.697,47 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	91.943,15 €	91.943,15 €

Erträge und Aufwendungen	Ergebnisrechnung					
	Ergebnis des Vorjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
außerordentliches Ergebnis	-570.820,06 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	303.826,50 €	303.826,50 €
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	7.474.720,56 €	7.387.266,29 €	0,00 €	7.387.266,29 €	10.652.371,74 €	3.265.105,45 €

Tabelle 4: Ergebnisrechnung

Folgende Tabelle zeigt die Finanzrechnung in Anlehnung an das Muster zu § 83 KommHV-Doppik:

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis Vorjahr	Ansätze des Haushaltsjahres	Finanzrechnung übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planersatz	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / fortgeschriebener Planansatz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
Steuern und ähnliche Abgaben	60.658,35 €	60.790,00 €	XX	60.790,00 €	67.615,35 €	6.825,35 €
Zuwendungen und allgemeine Umlage	100.438.318,13 €	105.208.115,00 €	XX	105.208.115,00 €	105.512.506,72 €	304.391,72 €
Sonstige Transfereinzahlungen	1.680.545,21 €	1.564.175,00 €	XX	1.564.175,00 €	3.104.942,08 €	1.540.767,08 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	963.349,69 €	895.000,00 €	XX	895.000,00 €	908.253,23 €	13.253,23 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.092.867,22 €	793.360,00 €	XX	793.360,00 €	2.025.085,98 €	1.231.725,98 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.407.418,90 €	28.453.545,00 €	XX	28.453.545,00 €	26.415.796,00 €	-2.037.749,00 €
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.802.570,91 €	-1.369.309,91 €	XX	-1.369.309,91 €	14.377.206,95 €	15.746.516,86 €
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	387.087,83 €	306.730,00 €	XX	306.730,00 €	1.117.800,60 €	811.070,60 €
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	174.832.816,24 €	135.912.405,09 €	XX	135.912.405,09 €	153.529.206,91 €	17.616.801,82 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
Personalauszahlungen	17.576.413,28 €	20.543.850,00 €	0,00 €	20.543.850,00 €	19.802.768,37 €	-741.081,63 €
Versorgungsauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	19.551.399,35 €	17.476.357,00 €	0,00 €	17.476.357,00 €	17.825.221,49 €	348.864,49 €
Transferauszahlungen	52.987.481,23 €	67.442.260,80 €	0,00 €	67.442.260,80 €	64.008.858,12 €	-3.433.402,68 €
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	69.656.476,41 €	18.561.296,00 €	0,00 €	18.561.296,00 €	32.685.863,55 €	14.124.567,55 €
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.179.351,59 €	1.077.811,00 €	0,00 €	1.077.811,00 €	1.656.939,01 €	579.128,01 €
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	160.951.121,86 €	125.101.574,80 €	0,00 €	125.101.574,80 €	135.979.650,54 €	10.878.075,74 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.881.694,38 €	10.810.830,29 €	XX	10.810.830,29 €	17.549.556,37 €	6.738.726,08 €

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis Vorjahr	Ansätze des Haushaltsjahres	Finanzrechnung übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planersatz	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / fortgeschriebener Planansatz
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.645.584,75 €	1.920.000,00 €	XX	1.920.000,00 €	2.957.104,80 €	1.037.104,80 €
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00 €	0,00 €	XX	0,00 €	0,00 €	1.037.104,80 €
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachvermögen	8.408,00 €	250.000,00 €	XX	250.000,00 €	330.569,80 €	80.569,80 €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00 €	0,00 €	XX	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	5.231.157,64 €	9.455.141,00 €	XX	9.455.141,00 €	10.784.504,69 €	1.329.363,69 €
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.885.150,39 €	11.625.141,00 €	XX	11.625.141,00 €	14.072.179,29 €	2.447.038,29 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	162.534,88 €	274.000,00 €	0,00 €	274.000,00 €	99.249,84 €	-174.750,16 €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.732.474,50 €	3.283.000,00 €	1.661.000,00 €	4.944.000,00 €	2.841.829,60 €	-2.102.170,40 €
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.894.719,02 €	1.450.420,00 €	70.000,00 €	1.520.420,00 €	1.175.364,96 €	-345.055,04 €
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahme	2.253.395,04 €	16.433.489,00 €	0,00 €	16.433.489,00 €	14.746.386,33 €	-1.687.102,67 €
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	13.615.882,00 €	1.828.905,00 €	0,00 €	1.828.905,00 €	3.000.200,00 €	1.171.295,00 €
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	27.659.005,44 €	23.269.814,00 €	1.731.000,00 €	25.000.814,00 €	21.863.030,73 €	-3.137.783,27 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-17.773.855,05 €	-11.644.673,00 €	XX	-13.375.673,00 €	-7.790.851,44 €	5.584.821,56 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-Fehlbetrag	-3.892.160,67 €	-833.842,71 €	XX	-2.564.842,71 €	9.758.704,93 €	12.323.547,64 €
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	20.450.000,00 €	0,00 €	4.000.000,00 €	4.000.000,00 €	10.682.000,00 €	6.682.000,00 €

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis Vorjahr	Ansätze des Haushaltsjahres	Finanzrechnung übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planersatz	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / fortgeschriebener Planansatz
Einzahlungen aus den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	20.450.000,00 €	0,00 €	4.000.000,00 €	4.000.000,00 €	10.682.000,00 €	6.682.000,00 €
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	18.875.368,59 €	5.123.960,00 €	XX	5.123.960,00 €	11.386.350,82 €	6.262.390,82 €
Auszahlungen für die Tilgung von den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00 €	0,00 €	XX	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	18.875.368,59 €	5.123.960,00 €	XX	5.123.960,00 €	11.386.350,82 €	6.262.390,82 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.574.631,41 €	-5.123.960,00 €	XX	-5.123.960,00 €	-704.350,82 €	4.419.609,18 €
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.317.529,26 €	-5.957.802,71 €	XX	-5.957.802,71 €	9.054.354,11 €	15.012.156,82 €
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00 €	0,00 €	XX	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00 €	0,00 €	XX	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00 €	0,00 €	XX	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00 €	0,00 €	XX	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00 €	0,00 €	XX	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	4.656.219,08 €	0,00 €	XX	0,00 €	4.460.236,80 €	4.460.236,80 €
Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	4.394.048,64 €	0,00 €	XX	0,00 €	4.395.965,40 €	4.395.965,40 €
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	262.170,44 €	0,00 €	XX	0,00 €	64.271,40 €	64.271,40 €
Anfangsbestand an	14.393.037,57 €	14.232.627,57 €	XX	14.232.627,57 €	12.337.678,75 €	-1.894.948,82 €

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis Vorjahr	Ansätze des Haushaltsjahres	Finanzrechnung übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planersatz	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / fortgeschriebener Planansatz
Zahlungsmitteln						
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Liquide Mittel)	12.337.678,75 €	8.274.824,86 €	XX	8.274.824,86 €	21.456.304,26 €	13.181.479,40 €
Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00 €	0,00 €	XX	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres	12.337.678,75 €	8.274.824,86 €	XX	8.274.824,86 €	21.456.304,26 €	13.181.479,40 €
Nachrichtlich: Differenzierung der Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
Umschuldung	14.450.000,00 €	0,00 €	XX	0,00 €	12.800.000,00 €	12.800.000,00 €
ordentliche Tilgung	4.425.368,59 €	4.723.000,00 €	XX	4.723.000,00 €	4.575.893,44 €	-147.106,56 €
außerordentliche Tilgung	14.450.000,00 €	0,00 €	XX	0,00 €	12.845.500,00 €	12.845.500,00 €

Tabelle 6: Finanzrechnung

Seitens des zuständigen Sachgebiets 11 (Bildung und IT) wird dies mit dem stark fluktuativen Charakter dieser Lager begründet.

Deutlich problematischer ist in diesem Zusammenhang die im Rahmen von Prüfungshandlungen immer wieder festzustellende ungenügende Austragung bzw. Zuordnung von zunächst gelagerter Hardware bei Auslieferung an einen konkreten Nutzer bzw. die einsetzende Organisationseinheit. Hier bleiben die entsprechenden Vermögensgegenstände häufig auf die Lagerkostenstelle gebucht, obwohl mit dem Nutzungseinsatz in einem Sachgebiet bzw. in einer Schule eine Änderung der Kostenstelle (Umbuchungserfordernis) einhergeht.

Beanstandung 6

In den seit Frühjahr 2015 Zug um Zug in Betrieb gegangenen Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) wurden zwar jeweils körperliche Bestandsaufnahmen nach § 70 Abs. 1 und 2 KommHV-Doppik, Nr. 2.1.1 BewertR vorgenommen, allerdings wurden dabei jeweils lediglich die bereits in die Anlagenbuchhaltung eingebuchten Vermögensgegenstände mit dem tatsächlich in den Einrichtungen vorhandenen Bestand abgeglichen. Nicht erfolgt ist eine (nachträgliche) Aufnahme der bisher nicht in der Anlagenbuchhaltung nachgewiesenen bar erworbenen Vermögensgegenstände (vgl. Beanstandung 5 auf Seite 44/45 dieses Prüfungsberichts).

Da ein wesentlicher Grund für die Durchführung einer Inventur darin liegt, etwaige bislang nicht im Inventar verzeichnete Vermögensgegenstände zu ermitteln, ist damit ein Hauptziel der körperlichen Bestandsaufnahme (Vervollständigung des Inventars und die Schließung von Lücken) verfehlt worden. Bei künftigen Inventurarbeiten sollten daher auch alle nicht auf der Prüfliste verzeichneten aber dennoch vorhandenen Vermögensgegenstände konsequent mit aufgenommen werden.

5.5.3 Vermögens- und Finanzlage

5.5.3.1 Aktiva

In der folgenden Übersicht ist der Verlauf der Aktivseite zusammengefasst.

	Aktiva		Veränderung in %
	Eröffnungsbilanz/ 31.12.2015 Vorjahr	31.12.2016	
A. Anlagevermögen	215.808.169,60 €	220.146.783,76 €	2,01 %
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.600.588,76 €	33.873.561,64 €	82,11 %
II. Sachanlagen	175.760.606,38 €	172.608.152,35 €	-1,79 %
III. Finanzanlagen	21.446.974,46 €	13.665.069,77 €	-36,28 %
B. Umlaufvermögen	17.931.098,38 €	29.956.206,43 €	67,06 %
I. Vorräte	0,00 €	0,00 €	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.593.419,63 €	8.500.277,45 €	51,97 %
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €	0,00 €	
IV. Liquide Mittel	12.337.678,75 €	21.455.928,98 €	73,91 %
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.184.534,32 €	1.390.218,23 €	17,36 %
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	
E. Treuhandvermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 %
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	234.923.802,30 €	251.493.208,42 €	7,05 %

Tabelle 7: Aktiva

5.5.3.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Es wurden auf der Aktivseite der Bilanz Rechnungsabgrenzungsposten mit einem Gesamtbetrag von 1.390.218,23 € gebildet.

Kommentar

Dies sind vor dem Bilanzstichtag 31.12.2016 geleistete Ausgaben, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen (vgl. § 81 Abs. 1 KommHV-Doppik sowie Nr. 6.4.1 und 7.2.15 ff. BewertR)

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten des vorangegangenen Jahresabschlusses 2015 wurden richtigerweise unmittelbar zu Beginn des Haushaltsjahres 2016 wieder vollständig aufgelöst.

Bei den zum 31.12.2016 gebildeten aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um eine Vielzahl von Einzelbuchungen und unterschiedlichen Sachverhalten, insbesondere um Dienstbezüge und Nebenentgeltleistungen, Hilfe zum Lebensunterhalt (Sozialhilfe), geleistete Ausbildungsförderung, Zinsaufwendungen aus PPP-Vereinbarungen sowie zahlreiche weitere zu einer Zahlungsdatei zusammengefasste Buchungsposten, die Ende Dezember 2016 zur Auszahlung gebracht worden sind, jedoch jeweils erst eine Aufwandsbuchung im Haushaltsjahr 2017 begründen.

5.5.3.2 Passiva

In der folgenden Übersicht ist der Verlauf der Passivseite zusammengefasst.

	Passiva		Veränderung in %
	Vorjahr 31.12.2015	31.12.2016	
Eigenkapital	101.755.682,71 €	112.402.002,71 €	10,46 %
Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	61.371.143,59 €	61.371.143,59 €	0,00 %
Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €	0,00 %
Ergebnisvortrag	0,00 €	0,00 €	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	7.474.720,56 €	18.127.092,30 €	142,51 %
Sonderposten	42.034.449,78 €	45.319.623,89 €	7,82 %
Rückstellungen	24.430.614,78 €	27.798.075,94 €	13,78 %
Verbindlichkeiten	66.389.209,57 €	65.802.408,77 €	-0,88 %
Passive Rechnungsabgrenzung	313.845,46 €	171.097,11 €	-45,48 %
Treuhandkapital	0,00 €	0,00 €	
Gesamt	234.923.802,30 €	251.493.208,42 €	7,05 %

Tabelle 8: Passiva

Anlage 1

Kreisklinik Ebersberg

- Sondervermögen -

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

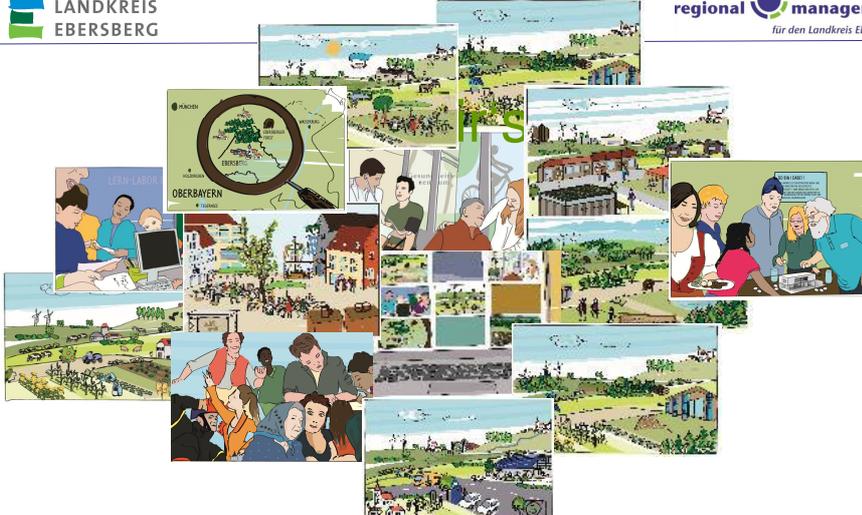
		2016 EURO	2015 EURO
1. Sonstige betriebliche Erträge		39.952,07	39.369,25
davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre	0,00		0,00
2. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	21.987,00		21.987,00
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.459.994,00		1.695.261,00
4. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	47.293,00		47.293,00
		1.529.274,00	
5. Abschreibungen			
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	1.683.217,00		1.928.529,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		92.350,29	5.029,75
davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre	0,00		0,00
		1.775.567,29	
Zwischenergebnis		-206.341,22	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9,31	34,20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.931,63	1.954,42
davon für Betriebsmittelkredite	0,00	-2.922,32	0,00
Zwischensumme		-209.263,54	
9. Steuern		-107,90	0,00
davon vom Einkommen und Ertrag	0,00		0,00
10. <u>Jahresfehlbetrag</u>		<u>-209.371,44</u>	<u>-131.568,72</u>

A K T I V A		2016	2015
		EURO	EURO
A. Sachanlagen			
1.	Grundstücke u. grundst.gl.Rechte mit Betriebsbauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	22.962.260,51	24.315.168,51
2.	Grundstücke und grundst.gl.Rechte mit Wohnbauten einschl. Wohnbauten auf fremden Grundstücken	3.550.862,75	3.703.899,75
3.	Grundst. und grundstücksgl. Rechte ohne Bauten	1.074.820,59	1.074.820,59
4.	Technische Anlagen	755.253,85	932.525,85
		28.343.197,70	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen an den Krankenhausträger	5.997,65	5.000,00
	- davon m. ei. Restlaufz. v. m. als einem Jahr	0,00	0,00
2.	Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	0,00	0,00
	- davon nach der BpflV	0,00	0,00
	- davon m. ei. Restlaufz. v. m. als einem Jahr	0,00	0,00
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	37.992,22	105.726,21
		43.989,87	
C. Ausgleichsposten nach dem KHG			
1.	Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	1.544.775,88	1.522.788,88
SUMME AKTIVA		29.931.963,45	31.659.929,79

PASSIVA	2016		2015	
	EURO		EURO	
A. Eigenkapital				
1. gezeichnetes, festgesetztes Eigenkapital	5.010.065,17		5.010.065,17	
2. Kapitalrücklagen	1.556.663,31		1.684.323,21	
3. Jahresfehlbetrag	(209.371,44)	6.357.357,04	(131.568,72)	
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG	19.219.590,90		20.350.000,90	
2. Sonderposten aus Zuweisungen der öff.Hand	3.832.548,51		4.162.132,51	
3. Sonderposten aus Zuwendung Dritter	1,00	23.052.140,41	1,00	
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		229.212,27	
- davon gefördert nach dem KHG	0,00		0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00		3.908,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00		0,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	182.000,00		4,45	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	182.000,00		4,45	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.000,00		5.000,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.000,00	187.000,00	5.000,00	
D. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung				
		303.466,00	350.759,00	
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
		32.000,00	0,00	
SUMME PASSIVA		29.931.963,45	31.659.929,79	

LANDKREIS
EBERSBERG

regional management
für den Landkreis Ebersberg



Aktionsprogramm 2030
Sitzung des KSA am 09. Juli 2018

LANDKREIS
EBERSBERG

BA.U.M.

regional management
für den Landkreis Ebersberg

Das Vorgehen

- ✓ **Auftrag des ULV** an den Regionalbeirat: Fortschreibung des Aktionsprogramms von 2006
- ✓ Formulierung von Zielen und Leitlinien (=Leitbild) in der **Arbeits- / Redaktionsgruppe**,
Abstimmung mit dem Regionalbeirat
- ✓ **Hearing** von Fachstellen und Experten zu den Entwürfen
- ✓ Durchführen einer **Online-Umfrage** zu Projekten und Maßnahmen
- ✓ Auswertung der Befragung und Entwurf erster konkreter Projekte
- ✓ Finale Abstimmung des Leitbilds und Diskussion erster Projekte im Regionalbeirat
- ✓ **Weiterentwicklung** der Projektvorschläge in der Arbeits- / Redaktionsgruppe
- ✓ Abstimmung mit Verantwortlichen **im Landratsamt**
- ✓ Abschließende Diskussion von Leitbild und Leitprojekte in Regionalkonferenz am 20.04.18
- ✓ Finale Bearbeitung in der Arbeits- / Redaktionsgruppe
- ✓ Vorstellung und letzte Klärungen im Regionalbeirat

Beschluss im Kreistag

9. Juli 2018 Sitzung des KSA 2





Aufbau des Aktionsprogramms

Leitbild mit 15 Handlungsfeldern

Unser Bild vom Jahr 2030

21 Leitprojekte

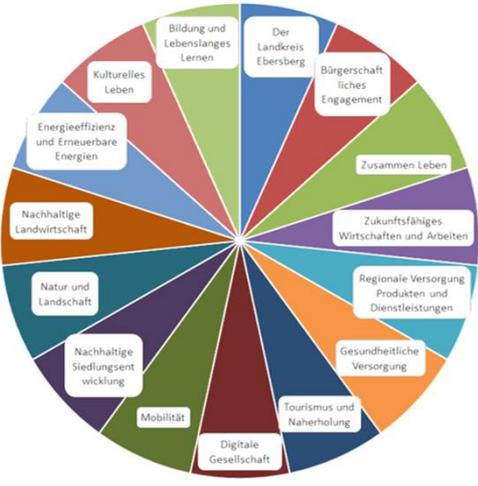
womit wir beginnen

9. Juli 2018 Sitzung des KSA 3





Aktionsprogramm 2030 – Die Handlungsfelder



1. Der Landkreis Ebersberg
2. Bürgerschaftliches Engagement
3. Zusammen Leben
4. Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten
5. Regionale Versorgung mit Produkten und Dienstleistungen
6. Gesundheitliche Versorgung
7. Tourismus und Naherholung
8. Digitale Gesellschaft
9. Mobilität
10. Nachhaltige Siedlungsentwicklung
11. Natur und Landschaft
12. Nachhaltige Landwirtschaft
13. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien
14. Kulturelles Leben
15. Bildung und Lebenslanges Lernen

9. Juli 2018 Sitzung des KSA 4





Aktionsprogramm 2030 – das Leitbild

markantes Bild, den gewünschten Zustand in 2030 darstellend

Aktionsprogramm 2015 – 2017 / Entwurf vom 10.8.2016

Regionale Versorgung mit Produkten und Dienstleistungen



Unser Bild vom Jahr 2030

Es gibt im Landkreis ein ausgeprägtes dezentrales Waren- und Dienstleistungsangebot, das eine attraktive Gestaltung der Ortskerne mit einer Mischung aus hoher Einkaufs- und Aufenthaltsqualität sowie einer konsequenten Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe und ökologischer Kooperationsen und des Angebot der örtlichen Betriebe zur Folge hat. Das bildet die Kaufkraft und trägt zum Wohlgehen im Landkreis bei.

Die Grundversorgung in den ländlich geprägten Teilen des Landkreises ist gesichert. Dazu zählt unter anderem: Güter- und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, aber auch Angebote für Erholung sowie körperliche und geistige Betätigung wohnortnah zu erhalten. Dabei setzen die Anbieter im Landkreis auf innovative Formen der Verbindung von virtuellen und realen Einkaufsmöglichkeiten.

Die Vermarktung regionaler Waren und Dienstleistungen hat vor dem Hintergrund kurzer Transportwege, besonderer Produktionsstätten (z.B. aus dem ökologischen Landbau) und der Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die Landbewohner orientieren ihr Konsumverhalten immer stärker am Prinzip der Nähe und an Nachhaltigkeitskriterien. Dadurch stärken sie regionalen Erzeuger und Verarbeiter.

Was wir uns vornehmen

- Verbrauch regionaler Produkte erhöhen, z. B. durch bessere Kennzeichnung und Marketingaktionen in inhabergeführten Märkten
- „Bürgerkarten“ oder ein anderes regionales Kundenbindungssystem einführen
- ein funktionstüchtiges, für Anbieter wie Nachfrager attraktives Modell für die Direktvermarktung im Lebensmittelbereich einführen (ggf. in Kooperation mit UNTER LAND)
- Modellprojekt für ein virtuelles Versorgungssystem mit regionalen Produkten durchführen; Bestellung im Internet mit Lieferung frei Haus oder zu Abholstationen
- Marketingstrategie für Internetaufbereitung bekannt machen
- ESA weiterentwickeln zu einer Landkreismesse mit Schwerpunkt auf regionalen Anbietern

Auf was wir bauen können

- ✓ andere wie „Oberberger Land“ und „Tagwerk“ und die bäuerlichen Direktvermarkter (z. B. Hofmärkte, Stadlerma Kuhl)
- ✓ Kaufkraftstärke, an regionalen Produkten interessierte Bevölkerungsgruppen
- ✓ Modellprojekt zur Auszeichnung von regionalen Produkten im Supermarkt
- ✓ Bürgerkarten in einzelnen Gemeinden
- ✓ Mitgliedsbetriebe im Förderverein der Ernährung
- ✓ Erfahrungen in der Ortskernentwicklung in Vaterstetten/Baldham und Ebersberg

geplantes Vorgehen formuliert in Form von Prinzipien und allgemeinen Plänen (für konkrete Vorhaben siehe anderer Abschnitt im Aktionsprogramm)

Vorstellung, wie es im Landkreis im Jahr 2030 sein soll (Ziel, formuliert als „Zustand in der Zukunft“)

exemplarische Aufzählung bisheriger Erfolge; Schwerpunkt auf Maßnahmen und Strukturen, auf die aufgebaut werden kann

9. Juli 2018
Sitzung des KSA
5





Aktionsprogramm 2030 – die Leitprojekte ...

... ergänzen und konkretisieren das Leitbild und formulierten Handlungsmaximen. Sie ...

- decken querschnittsorientiert alle Handlungsbereiche ab
- sollen in den kommenden 3-5 Jahren umgesetzt bzw. begonnen werden
- haben Relevanz und eine gewisse Dringlichkeit für die Entwicklung in der Region
- sollen Signalwirkung haben für Politik und Bürgerschaft
- betreffen viele Gruppen im Landkreis und binden sie ein
- sind öffentlichkeitswirksam und geeignet, weitere Projekte darauf aufzubauen
- sind mit den Verantwortlichen in den zuständigen Abteilungen abgestimmt.

Die Auswahl der Leitprojekte und deren Inhalt orientieren sich an den

- Bewertungen aus einer Online-Befragung von Experten
- Vorschlägen des Redaktionsteams
- Abstimmungen mit den Abteilungen im Landratsamt
- Hinweisen aus dem Regionalbeirat
- Ergebnissen der Regionalkonferenz.

... sind zu verstehen als Handlungsempfehlungen, die in der Zusammenarbeit von Ausschüssen, Abteilungen und Partnern weiter zu konkretisieren sind.

9. Juli 2018
Sitzung des KSA
6

  													
Aktionsprogramm 2030 – Beschreibung eines Leitprojekts													
<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsfelder • Hintergrund • Ziele und Ergebnisse • Vorgehen • Beteiligte • Laufzeit 	<p>Etablierung eines Kennzeichnungssystems für regionale Produkte und Dienstleistungen</p> <table border="1"> <tr> <td>Handlungsfelder</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> → Regionale Versorgung Produkten und Dienstleistungen → Nachhaltige Landwirtschaft → Energieeffizienz und Erneuerbare Energien </td> </tr> <tr> <td>Hintergrund</td> <td> <p>Die Region bietet eine große Vielfalt an „ehrlchen“ regionalen Produkten – nicht nur aus der Landwirtschaft. Eine Reihe von Erzeugern haben sich dem Regionalvermarktungssystem Ebersberg Land / UNSER LAND angeschlossen. Deren Produkte sowie die der regionalen Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Tagwerk sind für die Kunden in den Regale der Supermärkte gut erkennbar. Bei anderen Produkten fragen sich die Verbraucher häufig, ob sie tatsächlich aus der Region stammen und wie sie produziert wurden.</p> <p>In einem Modellversuch des Regionalmanagements wurden in den Jahren 2015 und 2016 jeweils um das Erdbeerkaffee in ausgewählten Supermärkten echte Regionalprodukte am Regal mit einem „R“ gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung konnten Produkte nur erhalten, wenn sie einem sehr vereinfachten Satz von Produkt- und Produktionskriterien genügt.</p> </td> </tr> <tr> <td>Ziele und +/ Ergebnisse</td> <td>Das erfolgreiche Modell der Kennzeichnung von Produkten am Regal soll weiter ausgebaut werden. Alle echten Regionalprodukte aus dem Landkreis und den angrenzenden Landkreisen sollen gut sichtbar gekennzeichnet werden. Dadurch soll die Verunsicherung der Verbraucherinnen verringert und der Absatz regionaler Produkte gesteigert werden.</td> </tr> <tr> <td>Vorgehen</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> → Entwicklung eines Gemeinschaftsvorhabens mit weiteren Regionen und Beantragung einer Förderung → Entwicklung eines gut handhabbaren Kriterien- und Kontrollsystems für die Auswahl kennzeichnungswürdiger Produkte → Entwicklung eines Anreizsystems mit Spiel-Charakter → Erstellung von Regal-Kennzeichnungen („Wobbler“) und Informationsmaterial für Erzeuger, Märkte und Konsumenten → Informationsveranstaltungen für Produzenten und Marktleiter → Flächendeckende Einführung des Systems unter medialer Begleitung </td> </tr> <tr> <td>Beteiligte</td> <td> <p>Regionalmanagement des Landkreises</p> <p>UNSER LAND / Ebersberger Land, Einzelhandel, Amt für Landwirtschaft, Handwerkskammer</p> <p>Bundesverband der Regionalbewegung</p> </td> </tr> <tr> <td>Laufzeit</td> <td>2017–2019</td> </tr> </table>	Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> → Regionale Versorgung Produkten und Dienstleistungen → Nachhaltige Landwirtschaft → Energieeffizienz und Erneuerbare Energien 	Hintergrund	<p>Die Region bietet eine große Vielfalt an „ehrlchen“ regionalen Produkten – nicht nur aus der Landwirtschaft. Eine Reihe von Erzeugern haben sich dem Regionalvermarktungssystem Ebersberg Land / UNSER LAND angeschlossen. Deren Produkte sowie die der regionalen Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Tagwerk sind für die Kunden in den Regale der Supermärkte gut erkennbar. Bei anderen Produkten fragen sich die Verbraucher häufig, ob sie tatsächlich aus der Region stammen und wie sie produziert wurden.</p> <p>In einem Modellversuch des Regionalmanagements wurden in den Jahren 2015 und 2016 jeweils um das Erdbeerkaffee in ausgewählten Supermärkten echte Regionalprodukte am Regal mit einem „R“ gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung konnten Produkte nur erhalten, wenn sie einem sehr vereinfachten Satz von Produkt- und Produktionskriterien genügt.</p>	Ziele und +/ Ergebnisse	Das erfolgreiche Modell der Kennzeichnung von Produkten am Regal soll weiter ausgebaut werden. Alle echten Regionalprodukte aus dem Landkreis und den angrenzenden Landkreisen sollen gut sichtbar gekennzeichnet werden. Dadurch soll die Verunsicherung der Verbraucherinnen verringert und der Absatz regionaler Produkte gesteigert werden.	Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> → Entwicklung eines Gemeinschaftsvorhabens mit weiteren Regionen und Beantragung einer Förderung → Entwicklung eines gut handhabbaren Kriterien- und Kontrollsystems für die Auswahl kennzeichnungswürdiger Produkte → Entwicklung eines Anreizsystems mit Spiel-Charakter → Erstellung von Regal-Kennzeichnungen („Wobbler“) und Informationsmaterial für Erzeuger, Märkte und Konsumenten → Informationsveranstaltungen für Produzenten und Marktleiter → Flächendeckende Einführung des Systems unter medialer Begleitung 	Beteiligte	<p>Regionalmanagement des Landkreises</p> <p>UNSER LAND / Ebersberger Land, Einzelhandel, Amt für Landwirtschaft, Handwerkskammer</p> <p>Bundesverband der Regionalbewegung</p>	Laufzeit	2017–2019
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> → Regionale Versorgung Produkten und Dienstleistungen → Nachhaltige Landwirtschaft → Energieeffizienz und Erneuerbare Energien 												
Hintergrund	<p>Die Region bietet eine große Vielfalt an „ehrlchen“ regionalen Produkten – nicht nur aus der Landwirtschaft. Eine Reihe von Erzeugern haben sich dem Regionalvermarktungssystem Ebersberg Land / UNSER LAND angeschlossen. Deren Produkte sowie die der regionalen Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Tagwerk sind für die Kunden in den Regale der Supermärkte gut erkennbar. Bei anderen Produkten fragen sich die Verbraucher häufig, ob sie tatsächlich aus der Region stammen und wie sie produziert wurden.</p> <p>In einem Modellversuch des Regionalmanagements wurden in den Jahren 2015 und 2016 jeweils um das Erdbeerkaffee in ausgewählten Supermärkten echte Regionalprodukte am Regal mit einem „R“ gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung konnten Produkte nur erhalten, wenn sie einem sehr vereinfachten Satz von Produkt- und Produktionskriterien genügt.</p>												
Ziele und +/ Ergebnisse	Das erfolgreiche Modell der Kennzeichnung von Produkten am Regal soll weiter ausgebaut werden. Alle echten Regionalprodukte aus dem Landkreis und den angrenzenden Landkreisen sollen gut sichtbar gekennzeichnet werden. Dadurch soll die Verunsicherung der Verbraucherinnen verringert und der Absatz regionaler Produkte gesteigert werden.												
Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> → Entwicklung eines Gemeinschaftsvorhabens mit weiteren Regionen und Beantragung einer Förderung → Entwicklung eines gut handhabbaren Kriterien- und Kontrollsystems für die Auswahl kennzeichnungswürdiger Produkte → Entwicklung eines Anreizsystems mit Spiel-Charakter → Erstellung von Regal-Kennzeichnungen („Wobbler“) und Informationsmaterial für Erzeuger, Märkte und Konsumenten → Informationsveranstaltungen für Produzenten und Marktleiter → Flächendeckende Einführung des Systems unter medialer Begleitung 												
Beteiligte	<p>Regionalmanagement des Landkreises</p> <p>UNSER LAND / Ebersberger Land, Einzelhandel, Amt für Landwirtschaft, Handwerkskammer</p> <p>Bundesverband der Regionalbewegung</p>												
Laufzeit	2017–2019												
9. Juli 2018	Sitzung des KSA	7											

  		
Aktuelle Liste der Leitprojekte		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt fördern ▪ Modellprojekt zur Armut: Helfen und helfen lassen ▪ Landkreisweite Integrations- und Ausbildungsmaßnahmen für Zugewanderte ▪ Chancengerechtigkeit für Alle ▪ Eine Agora für das Zusammenleben ▪ Wohnen bezahlbar machen ▪ Kennzeichnungssystem für regionale, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen ▪ Bewegung im Landkreis Ebersberg ▪ Freizeitführer mit Landkreiskarte ▪ Nachhaltige Digitalisierung im Landkreis ▪ Vernetzte Mobilität ▪ Nachhaltiges Flächenmanagement in den Gemeinden ▪ Gemeindeübergreifendes Landschaftsentwicklungskonzept ▪ Informations- und Bildungskampagne zum Wert von Natur und Landschaft ▪ Management der Ausgleichsflächen für Eingriffe in Natur und Landschaft im Landkreis ▪ Bewusstseinsbildung zum Wert von Lebensmitteln ▪ Aufbau eines Effizienznetzwerks für Betriebe ▪ Modellprojekt intelligente Energiesysteme ▪ Marketing-Verbund für alle Kulturangebote ▪ Festival der Kulturen ▪ Gemeinschaftsfinanziertes Kulturticket 		
9. Juli 2018	Sitzung des KSA	8

														
Zuordnung Leitbild - Leitprojekte														
	Bürgerschaftliches Engagement	Zusammenleben	Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten	Regionale Versorgung mit Produkten und Dienstleistungen	Gesundheitliche Versorgung	Tourismus und Naherholung	Digitale Gesellschaft	Mobilität	Nachhaltige Siedlungsentwicklung	Natur und Landschaft	Nachhaltige Landwirtschaft	Energieeffizienz und Erneuerbare Energien	Kulturelles Leben	Bildung und Lebenslanges Lernen
Bürgerschaftliche Engagement und Ehrenamt fördern	x	x			x					x				x
Modellprojekt zur Armut: Helfen und helfen lassen	x	x												
Landkreisweite Integrations- und Ausbildungsmaßnahmen für Zugewanderte	x	x	x											x
Chancengerechtigkeit für Alle		x	x										x	x
Eine Agora für das Zusammenleben	x	x	x				x						x	
Wohnen bezahlbar machen			x						x					
Kennzeichnungssystem für regionale, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen				x							x	x		
Bewegung im Landkreis Ebersberg		x			x		x	x						x
Freizeitführer mit Landkreiskarte		x	x			x	x			x				x
Nachhaltige Digitalisierung im Landkreis		x	x				x							x
Vernetzte Mobilität			x				x	x				x		
Nachhaltiges Flächenmanagement in den Gemeinden			x						x	x				
Gemeindeübergreifendes Landschaftsentwicklungskonzept									x	x	x			
Informations- und Bildungskampagne zum Wert von Natur und Landschaft						x	x		x	x	x			x
Management der Ausgleichsflächen für Eingriffe in Natur und Landschaft im Landkreis									x	x	x			
Bewusstseinsbildung zum Wert von Lebensmitteln				x	x						x			
Aufbau eines Effizienznetzwerkes für Betriebe			x									x		
Modellprojekt intelligente Energiesysteme			x									x		
Marketing-Verbund für alle Kulturangebote	x	x				x								x
Festival der Kulturen	x	x				x								x
Gemeinschaftsfinanziertes Kulturticket	x	x	x										x	x

												
Grundlagen für den Erfolg in der Umsetzung												
<ul style="list-style-type: none"> ▪ mutiger Blick auf die Zukunft ▪ intensive Abstimmungen zwischen Abteilungen und Ausschüssen ▪ aktive Einbindung von Akteuren im Landkreis ▪ innovative Wege der Finanzierung ▪ umfassende Öffentlichkeitsarbeit um Unterstützung zu sichern <p>aus dem Vorspann:</p> <p>„Im Rahmen des Regionalmanagements werden geeignete Strukturen sowie ein Aktivierungs- und Monitoringsystem für die Begleitung und Umsetzung des Aktionsprogramms eingerichtet.“</p>												
9. Juli 2018			Sitzung des KSA							10		

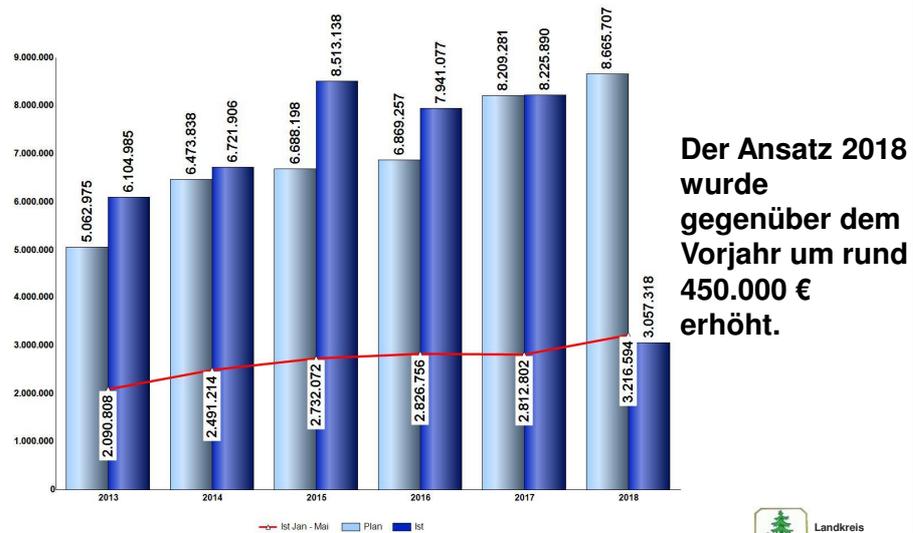


Landkreis Ebersberg
Finanzmanagement

Kreis- und Strategieausschuss am 09.07.2018, TOP 8

Haushalt 2018; Zwischenbericht 2018 aus den Fachbereichen des Kreis- und Strategieausschusses

Der Kreis- und Strategieausschuss



Landkreis Ebersberg

Der Kreis- und Strategieausschuss

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2011	42,92%	2.050.303	5.401.061	113,06%	-13,06%
2012	47,74%	2.238.619	5.572.801	118,83%	-18,83%
2013	41,30%	2.090.808	6.104.985	120,58%	-20,58%
2014	38,48%	2.491.214	6.721.906	103,83%	-3,83%
2015	40,85%	2.732.072	8.513.138	127,29%	-27,29%
2016	41,15%	2.826.756	7.941.077	115,60%	-15,60%
2017	34,26%	2.812.802	8.225.890	100,22%	-0,22%
2018	37,12%	3.216.594	3.057.318	35,33%	64,67%

Die Mittelausschöpfung zum Zeitpunkt 31.05.2018 liegt mit 37 % leicht über dem Stand zum 31.05. des Vorjahres

Aber: Afa Kreisklinik war zu diesem Zeitpunkt noch nicht gebucht. Diese wird von der Kreisklinik ermittelt.



Landkreis
Ebersberg

Folie 3

09.07.2018

Die Sachgebiete

	Ist					Prognose
	Jan - Mai					
	2014	2015	2016	2017	2018	
031 Energieagentur gGmbH		81.671	60.000	60.000	84.901	
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU					90	
021 Gemeinkostenopf	327.263	283.405	333.487	247.430	287.383	
025 Fachstelle Zentrales Controlling		33.729	32.222	34.113		
050 Revisionsamt	42.077	36.106	47.711	42.521	73.012	
070 Staat. Schulamt Ebersberg	-5.792	-7.396	-7.901	-19.171	-18.632	
090 Personalrat	23.541	11.510	36.703	13.920	31.530	
095 Landrat/ Büro Landrat	242.253	236.879	199.962	280.021	235.089	
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	56.074	66.815	75.325	74.767	151.661	
115 Registratur	98.897	103.504	110.971	107.608	139.781	
205 Gleichstellungsstelle, Audit berufliche Familie				1.913	32.116	
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	7.226	5.909	4.352	1.410	1.824	
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	9.657	11.119	10.472	13.410	13.219	
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	6.260	6.782	7.102	5.536	5.747	
097 Klimaschutzmanager			38.982	37.030	37.923	
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	210.463	239.800	311.426	194.958	210.715	
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	139.883	149.582	165.417	180.013	185.579	
014 Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	3.156	3.500	6.547	2.842		
040 Kreisklinik Sondervermögen	2.932	2.932	2.936	998		
041 Kreisklinik gGmbH	-27.738	-62.413	-64.702	-78.784	-336	
045 Sozialer Wohnungsbau	60.469	123.023	96.342	76.421	93.372	
096 Geschäftsführung Kreistag	54.510	96.055	65.635	77.555	65.294	
111 EDV und Kommunikation	367.390	431.562	400.042	449.359	425.490	
120 Personalservice, Bürgerservice	307.760	295.964	378.265	406.440	449.710	
140 Finanzmanagement (gültig bis 31.12.15)	452.223	449.309	50			
145 Finanzzn. Beteiligungen, Kreiskasse	112.711	132.707	515.411	602.493	711.025	
SUMME	2.491.214	2.732.072	2.826.756	2.812.802	3.216.594	Planeinhaltung

Von den Sachgebieten wurden **keine relevanten Planabweichungen gemeldet.**



Landkreis
Ebersberg

Folie 4

09.07.2018

Bewertung im Hinblick auf das Jahresergebnis

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird das Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses eingehalten werden.

Eventuelle Planüberschreitungen bei einzelnen Kostenstellen können durch Einsparungen bei anderen Kostenstellen ausgeglichen werden.



09.07.2018

Folie 5

Kostenstelle Finanzierung

Der Haushalt 2018 entwickelt sich weitgehend normal.

Die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer liegen mit einem Wert von 1.985.485 € um **rund 138.000 €** über dem Wert des Vorjahres zum 31.05.

In der Planung 2018 ist ein Wert von 4,5 Mio. berücksichtigt.

Es ist zu erwarten, dass dieser Ansatz bei einer gleichbleibend positiven Entwicklung bis zum Jahresende um **500.000 € übertroffen** werden kann.



09.07.2018

Folie 6

Auswirkungen auf den Haushalt

Das Teilbudgets des Kreis- und Strategieausschusses wird voraussichtlich eingehalten werden können.

Der Planansatz der Kostenstelle Finanzierung kann nach derzeitigen Kenntnisstand **um 500.000 € übertroffen werden.**

Der Zwischenbericht über den Verlauf des Haushaltsjahres 2018 wird zur Kenntnis genommen.



09.07.2018

Folie 7

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Diese Vorlage dient der Information der Kreisräte; ein Beschluss ist nicht notwendig. In einem Jahr wird dem Kreis- und Strategieausschuss in dieser Form wieder berichtet.



09.07.2018

Folie 8



Landkreis Ebersberg
Finanzmanagement

Kreis- und Strategieausschuss am 09.07.2018, TOP 9 Ö:

Haushalt 2019; Finanzrahmen für die Fachausschüsse (Eckwerte)

Finanzleitlinie des Kreistages

Die Finanzleitlinie des Kreistages setzt die folgenden 5 Eckpunkte für den Kreishaushalt:

1. Langfristiger Abbau der Verschuldung, d.h. bis 2035 beträgt die Verschuldung höchstens 20 % des Gesamtbetrags der Aufwendungen.
2. Der jährliche Ergebnisüberschuss beträgt mindestens 4 % der Verschuldung, mindestens jedoch 2 Mio. €.
3. Der Schuldendienst (Zins und Tilgung) darf nicht mehr als 6,8 Mio. € betragen.
4. Der Schuldenstand darf 65 % des Gesamtbetrags der jährlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts nicht überschreiten.
5. Bei Investitionen dürfen höchstens 75 % der Nettoaufwendungen über Darlehen finanziert werden.



Landkreis
Ebersberg

Hinweis zu den Investitionen

Die planmäßige Verschuldung sollte sich – ausgehend vom Jahr 2012 - auf rd. **78 Mio. €** bis zum Jahr 2015 erhöhen.

Weil die Kreditaufnahmen durch die sehr gute Konjunktur in den letzten 5 Jahren so nicht erfolgten, konnte die Prognose im Haushalt 2018 auf einen Schuldenstand in Höhe von **48,0 Mio. €** zum 31.12.2018 nach unten korrigiert werden.

Unter Berücksichtigung der in der Finanzplanung aufgezeigten Neuverschuldung in Höhe von 41 Mio. € wird die Verschuldung **bis zum Ende des Jahres 2021 auf 69 Mio. € ansteigen.**



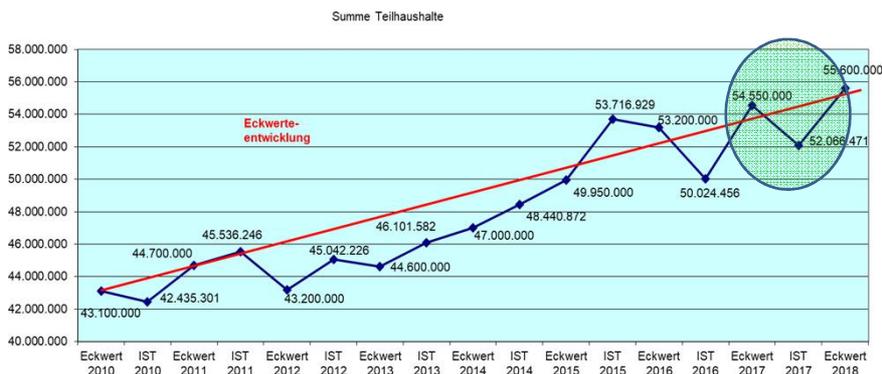
Bei Einhaltung dieser Finanzplanung bleibt die Finanzleitlinie weiterhin beherrschbar!



Folie 3

12.07.2017

Entwicklung der Eckwerte



Das IST-Ergebnis 2017 liegt um fast 2,5 Mio. € unter den vorgeschlagenen Eckwerten.



Folie 4

12.07.2017

Ausblick 2019

Kreisumlage:

Vorberechnung der Kreisumlage ergibt auf der Basis von 47,0 Punkten Kreisumlage **eine höhere Kreisumlage zwischen 5,2 Mio. € und 5,6 Mio. €.**

Bezirksumlage:

Vorberechnung der Bezirksumlage ergibt bei unveränderter Bezirksumlage derzeit eine **Mehrbelastung von 2,3 Mio. € bis 2,5 Mio. €.** Sollte die BU erhöht werden, kann eine Rücklage bis zu 3,2 Mio. € aufgelöst werden.

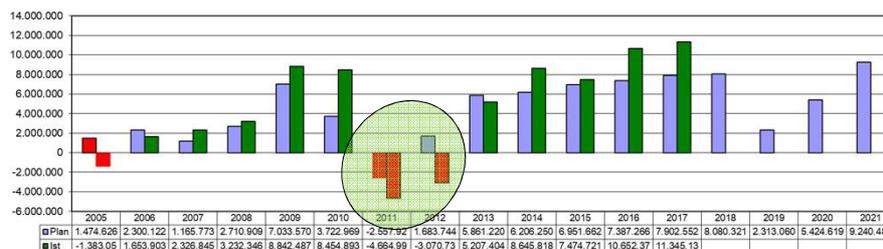
Ob dem Landkreis 2018 wieder mehr Geld zur Verfügung stehen wird, hängt allein von der Entwicklung der Bezirksumlage ab. Letztlich ist das aber ohne Bedeutung, die Rücklage könnte aufgelöst werden.



Folie 5

12.07.2017

Entwicklung der Ergebnisüberschüsse



Antizyklische Fiskalpolitik des Kreistages stützte die Gemeindehaushalte in der Finanzkrise 2011 und 2012.

Die Umkehr in einen positiven Kreishaushalt ist wieder gelungen, was sich positiv auf die Entwicklung der Verschuldung auswirkte.

Damit wird der direkte Zusammenhang zwischen Ergebnisüberschüssen und Verschuldung sichtbar.



Folie 6

12.07.2017

Zusammenfassung: Umlagekraftveränderung 2018

Kreisumlage	zwischen 5,2 Mio. € und 5,6 Mio. € mehr	Je nach Steigerung der Einkommenssteuer
Bezirksumlage	2,3 Mio. € bis 2,5 Mio. € mehr	Auf der Basis einer unveränderten Bezirksumlage. Sollte die BU erhöht werden, kann eine Rücklage bis zu 3,2 Mio. € aufgelöst werden
Steuern	0,5 Mio. € mehr	Wegen der positiven Entwicklung kann der Ansatz 2018 für die Grunderwerbssteuer neuerlich erhöht werden
Schlüsselzuweisungen	unverändert	Ob und wie sich die Schlüsselmasse des Freistaats Bayern verändert ist derzeit noch nicht bekannt

Wegen der steigenden Umlagekraft geht das Finanzmanagement davon aus, dass sich die verfügbare Finanzmasse bei unveränderter Kreisumlage und unveränderter Bezirksumlage bis zu **3,6 Mio. € steigend entwickeln wird.**



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 7

Bewertung

Durch die positive Entwicklung bei der Verschuldung läuft der Kreishaushalt auch 2019 nicht Gefahr, die Finanzleitlinie zu verletzen. In der Finanzplanung 2018 wurde für das Jahr 2019 mit keinen Kreditneuaufnahmen geplant, so dass die Verschuldung auch im Jahr 2019 nochmals sinken wird, bevor in den Finanzplanungsjahren 2020 und 2021, bedingt durch die hohe Investitionstätigkeit, wieder ein Anstieg der Schulden des Landkreises zu erwarten ist.

Das Finanzmanagement empfiehlt einen Ergebnisüberschuss in Höhe von 10 Mio. €. Nachdem derzeit in der Finanzplanung „nur“ 2,3 Mio. € ausgewiesen sind, sollten die Umlagekraftsteigerungen in die Erhöhung des Ergebnisüberschusses „investiert“ werden.

Eine Erhöhung der Kreisumlage ist selbst dann nicht zu befürchten, wenn die Bezirksumlage erhöht werden sollte. Dieses Ereignis wurde mit einer Rückstellung in Höhe von 3,2 Mio. € abgesichert.

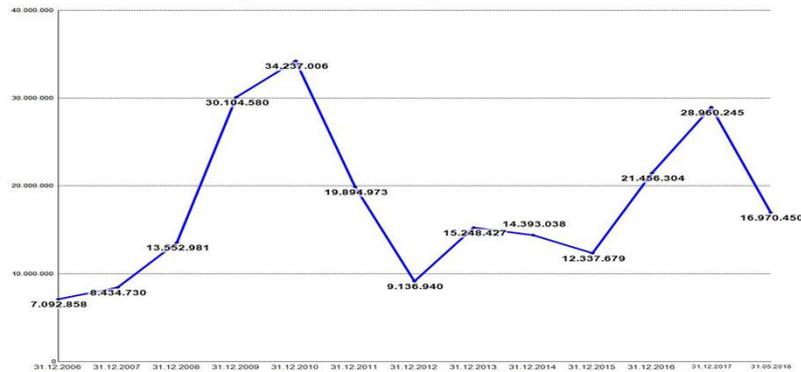


Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 8

Entwicklung der Liquidität



Mit dem erheblichen Ergebnisüberschuss in Höhe von 11 Mio. € im Jahr 2017 hat sich auch die Liquidität des Kreishaushalts spürbar erholt – selbst unter Abzug der Liquidität der Kommunalen Abfallwirtschaft stellt sich die liquide Situation des Kreishaushalts außerordentlich erfreulich dar!



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 9

Umgang mit der veränderten Umlagebasis 2018

Asyl hat den Kreishaushalt im letzten Jahr in der Planung stark beeinflusst. Im letzten Jahr konnte mehr Stabilität in die Abrechnung und Planung gebracht werden, was auch 2019 weiterhin so verfolgt werden soll.

Angeichts des hohen Ergebnisüberschusses 2017 sollten die Eckwerte nur geringfügig zur Deckung des notwendigen Bedarfs in einzelnen Teilbudgets angehoben werden.

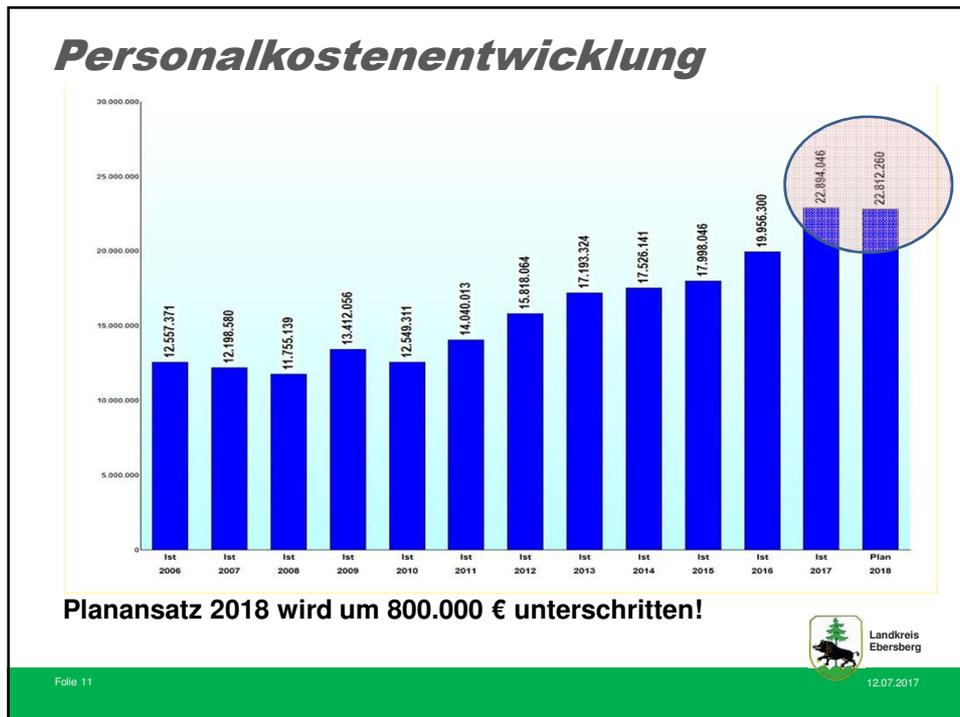
Sie betragen 2018 55,6 Mio. €, das Jahresergebnis 2017 lag bei 52 Mio. €. Unter Berücksichtigung der aufgezeigten IST-Entwicklung der Vorjahre sollte eine Planung 2019 mit geringen Steigerung der Eckwerte gelingen.



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 10



Stellenplanveränderungen

Stellenplan 2002		287 Stellen
Stellenplan 2012	+ 7 Stellen	284 Stellen
Stellenplan 2013	+ 5 Stellen	289 Stellen
Stellenplan 2014	+ 2 Stellen	291 Stellen
Stellenplan 2015	+ 11 Stellen (1 Stelle befristet)	301 Stellen
Stellenplan 2016	+ 59 Stellen	360 Stellen
Stellenplan 2017	+ 5 Stellen	365 Stellen
Stellenplan 2018	+ 9 Stellen	374 Stellen

Seit 2012 ist der Stellenplan um 28,5 % (!) angehoben worden.

Das hat nicht nur erhebliche Konsequenzen auf die Personalkosten, es führt auch zu Veränderungen in der Steuerung – Wachstum wirkt sich immer verzögert auch auf die Fixkostenbereiche aus!

Folie 12  12.07.2017

Personalkostenentwicklung

Zusammen mit den eingeplanten Tarifsteigerung für 2019 (+ 3,09 % ab 01.04.2019) ist 2019 ohne Berücksichtigung zusätzlicher Stellen mit einem Anstieg der Personalkosten um 827.134 € im Vergleich zur derzeitigen Hochrechnung auf 22,01 Mio € zu rechnen.

Weil 2018 mit einer Unterschreitung um 800.000 € gerechnet wird, werden die Personalkosten 2019 nur um ca. 26.000 € höher sein als 2018.

Der Stellenplan 2019 – der vom KSA im Nov. beraten wird, ist hierin nicht berücksichtigt.

Dies ist auch nicht sinnvoll - einer noch nicht getroffenen Entscheidung des KSA darf nicht vorgegriffen werden.



Folie 13

12.07.2017

Die 5 Teilbudgets



Folie 14

12.07.2017

Übersicht über alle Vorschläge:

	IST 2017	Plan 2018	Eckwerte 2018	Eckwerte-vorschlag 2019	Veränderung in € zum Plan 2018	Veränderung in % zum IST 2017
Kreis- und Strategie-ausschuss (KSA)	8.225.890	8.665.707	8.600.000	8.950.000	+ 284.293	+ 8,8 %
Jugendhilfe-ausschuss	12.432.728	12.933.158	12.800.000	13.400.000	+ 466.842	+ 7,8 %
SFB-Ausschuss	16.405.526	17.107.969	16.800.000	17.200.000	+ 92.031	+ 4,8 %
ULV-Ausschuss	4.843.676	5.379.686	5.400.000	5.700.000	+ 320.314	+ 17,7 %
LSV-Ausschuss	10.158.651	12.184.808	12.000.000	13.400.000	+ 1.215.192	+ 31,9 %
Summe	52.066.471	56.271.328	55.600.000	58.650.000	+ 2.378.672	+ 12,6 %

Alle Vorschläge der Finanzmanagerin zusammen ergeben eine Erhöhung der Eckwerte 2019

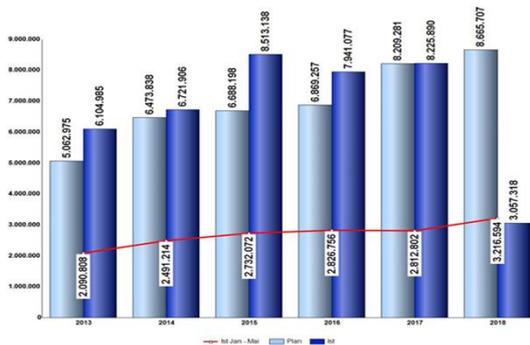
gegenüber dem IST 2017 **+ 12,6 %**
gegenüber den Eckwerten 2018 **+ 5,5 %**
gegenüber der Planung 2018 **+ 4,2 %**



Folie 15

12.07.2017

1. Kreis- und Strategieausschuss



Der Planansatz 2018 liegt um 440 T€ über dem Ist 2017.

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2011	42,92%	2.050.303	5.401.061	113,06%	-13,06%
2012	47,74%	2.238.619	5.572.801	118,83%	-18,83%
2013	41,30%	2.090.808	6.104.985	120,58%	-20,58%
2014	38,48%	2.491.214	6.721.906	103,83%	-3,83%
2015	40,85%	2.732.072	8.513.138	127,29%	-27,29%
2016	41,15%	2.826.756	7.941.077	115,60%	-15,60%
2017	34,26%	2.812.802	8.225.890	100,22%	-0,22%
2018	37,12%	3.216.594	3.057.318	35,33%	64,67%



Folie 16

12.07.2017

Veränderungen im Teilbudget

Energieagentur Ebersberg-München gGmbH (031):

Die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH plant damit, dass sich der Zuschussanteil des Landkreises Ebersberg für das Jahr 2019 um ca. **115.000 € erhöhen** wird. Diese Erhöhung ist in erster Linie auf die steigenden Personalkosten in Folge von Tarifierhöhungen und Stellenzuwächsen zurückzuführen.

Revisionsamt (050):

Das Revisionsamt rechnet mit einem **Mittelmehrbedarf von rund 67.000 €** im Jahr 2019. Ursächlich dafür sind steigende Personalkosten im Zuge einer Arbeitszeiterhöhung für die Jahresabschlussprüfung. In diesem Zusammenhang werden ebenso Aufwendungen für zusätzliche Lizenzen und Schulungskosten der Prüfungssoftware anfallen.



Folie 17

12.07.2017

Veränderungen im Teilbudget

Klimaschutzmanager (097):

Der **Mittelbedarf** für den Klimaschutzmanager wird gegenüber dem Planansatz 2018 um rund **50.000 € steigen**.

Aufgrund der Tatsache, dass die Zuweisung vom Bund für die Anstellung des Klimaschutzmanagers ab dem Jahr 2019 wegfällt, sind die Personalkosten für diesen zukünftig in vollem Umfang vom Landkreis zu tragen.

Nach den Beschlüssen der Kreisgremien soll die Stelle des Klimaschutzmanagers unabhängig von einer Förderung weiterhin erhalten bleiben.



Folie 18

12.07.2017

Veränderungen im Teilbudget

Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse (145):

Es wird mit einem **Mehrbedarf** gegenüber der Planung 2018 von ca. **50.000 €** gerechnet.

Der Mehrbedarf entsteht durch eine Personalmehrung für eine Steuerfachkraft (Besetzung für 3. Quartal 2018 geplant), da aufgrund gesetzlicher Anforderungen Steuersachverhalte im kompletten Aufgabenportfolio ermittelt und gewürdigt werden müssen.



Landkreis
Ebersberg
12.07.2017

Folie 19

Eckwertevorschlag KSA

	IST 2017	Plan 2018	Eckwertevorschlag Sachgebiete 2019	Eckwertevorschlag Finanzmanagerin	Abweichung zum Plan 2018
KSA	8.209.281	8.665.707	Einige Bereiche gehen von einem leichtem Anstieg wegen Personalkosten aus	8.950.000	+ 284.239

Es wird vorgeschlagen, den Eckwert gegenüber der Planung 2018 um 284.239 € zu **erhöhen, das sind 3,8 %**.

Die Steigerung gegenüber dem Eckwert 2018 beträgt 4,1 %.

Die Steigerung gegenüber dem IST 2017 beträgt 9,0 %.



Landkreis
Ebersberg
12.07.2017

Folie 20

Diskussion und Beschlussvorschlag

Der Eckwert für den Kreis- und Strategieausschuss wird auf 8.950.000 € (+ 3,8 % zum Plan 2018) festgesetzt.

Diskussion:



12.07.2017

Folie 21

2. Jugendhilfeausschuss

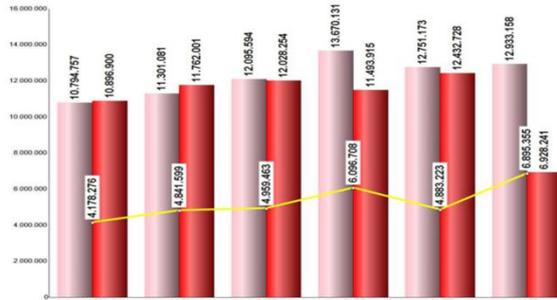
Zum Teilbudget des Jugendhilfeausschusses wird der Abteilungsleiter Christian Salberg hinzugezogen.



12.07.2017

Folie 22

2. Jugendhilfeausschuss



Plan 2018 wurde um 500 T€ gegenüber dem IST 2017 erhöht.

Im Zwischenbericht 2018 wird **Planüberschreitung** von ca. 350.000 € prognostiziert.

Es wird mit weiter steigenden Fallzahlen gerechnet.

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2011	42,35%	4.195.475	10.578.060	106,77%	-6,77%
2012	41,33%	4.304.841	10.430.677	100,14%	-0,14%
2013	38,71%	4.178.276	10.896.900	100,95%	-0,95%
2014	42,84%	4.841.599	11.762.001	104,08%	-4,08%
2015	41,00%	4.959.463	12.028.254	99,44%	0,56%
2016	44,60%	6.096.708	11.493.915	84,08%	15,92%
2017	38,30%	4.883.223	12.432.728	97,50%	2,50%
2018	53,32%	6.895.355	6.928.241	53,57%	46,43%



Folie 23

12.07.2017

Veränderungen im Jugendhilfeausschuss

Für das Jugendamt (Kst. 230|232) ergeben sich **Mehrkosten** aufgrund von **Tarifsteigerungen** sowie aufgrund von generell **steigenden Fallkosten**.

Die Fallzahlen können zum jetzigen Zeitpunkt für 2019 noch nicht vorhergesehen werden, daher wurde ein gleichbleibendes Level wie 2018 angenommen.

Zudem wird mit einer **Kostensteigerung für JAS/SAS** gerechnet, da eine Evaluierung einen Mehrbedarf aufgrund **steigender Schülerzahlen** ausweist (+ 50.000 €).

Zudem wird zum Stellenplan 2019 eine **Halbtagskraft** zur Sicherstellung der Datenqualität und Unterstützung in EDV-Abfragen von OK Jug Daten beantragt (+ 30.000 €).



Folie 24

12.07.2017

Veränderungen im Jugendhilfeausschuss

Für die Kostenstelle (umA) wird für 2019 davon ausgegangen, dass die verbleibenden Einrichtungen **ausreichend besetzt** bleiben.

Bei der Kostenstelle 600 (Abteilung Jugend, Familie und Demografie) sowie 231 (Kreisjugendring) ist von einem geringfügigen Mehrbedarf aufgrund der Tarifsteigerungen auszugehen.



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 25

Eckwertevorschlag

	IST 2017	Plan 2018	Eckwertevorschlag Jugendamt 2019	Eckwertevorschlag Finanzmanagement/ 2019	Abweichung zum Plan 2018
JHA	12.432.728	12.933.158	13.800.000	13.400.000	466.842

Es wird vorgeschlagen, den Eckwert gegenüber der Planung 2018 um **466.842 € (+ 3,6 %)** zu erhöhen.

Die Veränderung gegenüber dem Eckwert 2018 beträgt 4,7 %.

Die Steigerung gegenüber dem IST 2017 beträgt 7,8 %.

Obwohl die Fallzahlentwicklung nicht sicher zu prognostizieren ist und Unwägbarkeiten im Jugendamt immer eintreten können, sollte der Eckwert nicht über die Entwicklung der letzten Jahre angehoben werden. Auch mit Blick auf die Planunterschreitung im Jahr 2017 schlägt die Finanzmanagerin abweichend von der Prognose des Jugendamtes eine Erhöhung des Eckwertes um 467.000 € vor.



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 26

Diskussion und Beschlussvorschlag

Der Eckwert für den Jugendhilfeausschuss wird auf 13.400.000 € (+ 3,8 % zum Plan 2018) festgesetzt.

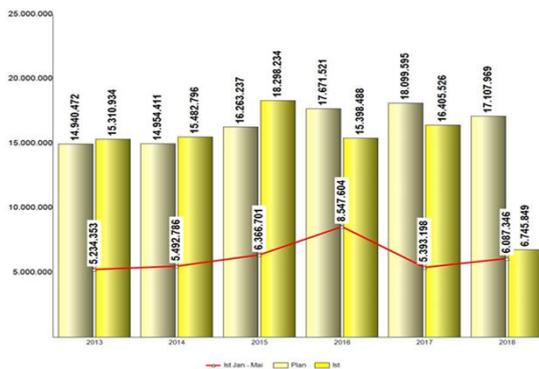
Diskussion:



Folie 27

12.07.2017

3. SFB-Ausschuss



Plan 2018 liegt **um 702 T € über** dem IST 2017.

Die Planausschöpfung zum 31.05.2018 liegt über dem Niveau des Vorjahres.

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2011	32,00%	4.950.651	15.068.353	97,39%	2,61%
2012	35,50%	4.990.858	14.624.933	104,01%	-4,01%
2013	35,04%	5.234.353	15.310.934	102,48%	-2,48%
2014	36,73%	5.492.786	15.482.796	103,53%	-3,53%
2015	39,15%	6.366.701	18.298.234	112,51%	-12,51%
2016	48,37%	8.547.604	15.398.488	87,14%	12,96%
2017	29,80%	5.393.198	16.405.526	90,66%	9,34%
2018	35,58%	6.087.346	6.745.849	40,16%	59,84%



Folie 28

12.07.2017

Veränderungen im Teilbudget - Asyl

Es wird bei der Kostenstelle 222 Asyl von einer Planeinhaltung ausgegangen. Dies stützt sich auf die aktuellen Zuzugszahlen.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass bis auf die Personalkosten die Kosten für die Unterkünfte sowie die Leistungen an die Asylbewerber durch die Kostenerstattung der Regierung von Oberbayern ausgeglichen werden. Dies erfolgt allerdings i. R. der Quartalsabrechnungen mit einer zeitlichen Verzögerung.

Mittlerweile wird der überwiegende Teil der Kosten für die Unterbringung der Asylbewerber direkt zu Lasten des Freistaates Bayern über das Programm „IHV“ gebucht.

Im Bereich der personenbezogenen Leistungen muss der Landkreis weiterhin bis zur Erstattung der Regierung von Oberbayern in Vorleistung treten.

2019 wird derzeit keine weitere Steigerung geplant.



Folie 29

12.07.2017

Bildung und IT

Es wird bei der Kostenstelle ein **Mittelmehrbedarf** gegenüber dem Jahr 2018 ein Mittelmehrbedarf von **60.000 € bis 70.000 €** erwartet.

Es ist angedacht 2019 wieder einen „Tag der offenen Tür“ durchzuführen, damit den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit gegeben wird, das neue Gebäude des Landratsamtes kennenzulernen.

Medienzentrum

Im Medienzentrum rechnet man mit einer **Mittelbedarfsminderung um 15.000 € bis 20.000 €**. Aktuell steht noch nicht fest, in welcher Form das Medienzentrum zukünftig weiterbetrieben wird. Die Verleihzahlen der Medien sind insgesamt rückläufig. Durch entsprechende Umorganisationsmaßnahmen werden **Einsparungen** erwartet.



Folie 30

12.07.2017

Sport und Gastschüler

Insbesondere im Bereich der Gastschüler wird mit einer **Bedarfserhöhung** für 2019 gegenüber der Planung 2018 um rund **450.000 €** gerechnet.

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass die im Jahr 2018 zur Annäherung an den Eckwert vorgenommene Pauschalkürzung nicht erreicht werden kann. Es wird daher davon ausgegangen, dass sich der Mittelbedarf auch im Jahr 2019 auf dem Niveau der Vorjahre bewegen wird.



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 31

Ausländer- und Personenstandswesen

Das Ausländeramt meldet einen **Mittelmehrbedarf** für 2019 von **ca. 15.000 €** an. Die Fallzahlen werden weiterhin steigen und dementsprechend auch für die Ausstellung von elektronischen Aufenthaltstiteln höhere Kosten anfallen. Zudem wird aufgrund der vielen neuen Personalzugänge ein erhöhter Schulungsbedarf erwartet.



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 32

Soziale Fachstellen

Für die Kostenstelle Soziale Fachstellen wird basierend auf dem derzeitigen Kenntnisstand für 2019 von einer **Kostensteigerung von rund 35.000 €** bei einem unveränderten Personalstand ausgegangen.

Diese Erhöhung geht hauptsächlich auf den Start von sechs neuen Projekten (+ 28.500 €) sowie dem Wegfall der Förderung der Integrationsbeauftragten für das zweite Halbjahr 2019 (+ 12.000 €) zurück.

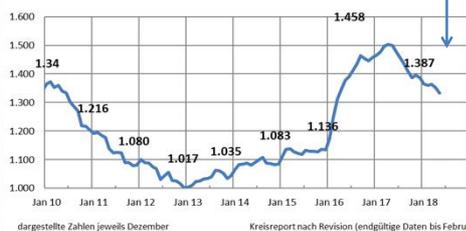


Folie 33

12.07.2017

Jobcenter

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (BG)



dargestellte Zahlen jeweils Dezember Kreisreport nach Revision (endgültige Daten bis Februar)

	KdU absolut	KdU pro Bedarfsgemeinschaft (BG)	Veränderung in %
01-05/2012	2.092.568,94	386,00	
01-05/2013	2.106.566,00	413,55	7,1%
01-05/2014	2.294.905,38	424,78	2,7%
01-05/2015	2.395.391,21	424,80	0,0%
01-05/2016	2.518.121,03	390,92	-8,0%
01-05/2017	2.813.138,35	377,96	-3,3%
01-05/2018	3.102.679,43	458,02	21,2%

Die der Planung 2018 zugrunde gelegten 1.550 Bedarfsgemeinschaften (BG) stellen sich aus heutiger Sicht als zu hoch dar.

Ursächlich dafür war u.a., dass keine weiteren Flüchtlinge mehr zugewiesen wurden und gleichzeitig eine hohe Anzahl von Integrationen gelang.



Folie 34

12.07.2017

Entwicklung der KdU

Die Entwicklung der monatlichen KdU-Zahlungen pro BG war aufgrund der fehlenden Abrechnung der Fehlbeleger im Jahr 2016 rückläufig. Die Entwicklung der monatlichen KdU-Zahlungen pro BG war aufgrund der Abrechnung der Fehlbeleger seit Mai 2017 ansteigend. Das Gerichtsurteil vom 18.05.2018 wird sich zunächst rückläufig auf die KdU pro BG auswirken.

Unterstellt man die für 2018 prognostizierten 1.380 BG´s mit monatlichen 442,00 € Kosten der Unterkunft (KdU) pro BG, so ergibt sich eine KdU-Prognose von 7.321.000 € für 2019.

Gegenüber dem Planansatz 2018 wird in der Nettobetrachtung damit eine **Reduzierung des Mittelbedarfes** beim Jobcenter von **394.000 €** erwartet.



12.07.2017

Folie 35

Bundesteilhabegesetz – 5 Milliarden Kommunalentlastung:

Ab 2018 entlastet der Bund die Kommunen um 5 Milliarden €. Die Verteilung erfolgt über eine höhere Beteiligung des Bundes an der KdU und über eine Erhöhung der gemeindlichen Umsatzsteuerbeteiligung.

Dies wirkt sich wie folgt aus:

	Entlastung 2017	Entlastung 2018	Entlastung 2019
Landkreis	388.735	415.735	526.479
Gemeinden	1.388.151	2.554.197	2.418.080

Der Bezirk, der die Aufwendungen der Eingliederungshilfe in vollem Umfang trägt, wird nicht entlastet. In der Folge werden dort die Kosten steigen. Dieser Mehrbedarf wird von den Landkreisen über die Bezirksumlage zu finanzieren sein.

Die Entlastung der Gemeinden macht etwa 1,5 KU-Punkte aus.



12.07.2017

Folie 36

Vorschlag Finanzmanagerin

Die Auswertung der Zwischenberichte der Sachgebiete ergeben zusammenfassend einen Mittelmehrbedarf für den Eckwert 2019 von rund 330.000 €.

Das IST-Ergebnis 2017 liegt mit 16.405.526 € um rund 700.000 € unter der Planung 2018. Zudem wurde der Planansatz 2017 um 1,69 Mio. € unterschritten. Die Entwicklung des Jahres 2018 ist positiv.

Die Finanzmanagerin folgt den Eckwertevorschlägen der Sachgebiete daher nur bedingt und schlägt einen nur moderat gegenüber der Planung 2018 erhöhten Eckwert vor. Die Steigerung sollte auf rund 100.000 € (+ 0,5 %) begrenzt werden.



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 37

Eckwertevorschlag SFB

	IST 2017	Plan 2018	Eckwertevorschlag Sachgebiete 2019	Eckwertevorschlag Finanzmanagerin 2019	Abweichung zum Planansatz 2018
SFB	16.405.526	17.107.969	17.450.000 zuzüglich allg. kleinere Steigerungen	17.200.000	+ 92.031

Es wird vorgeschlagen, den Eckwert gegenüber der Planung 2018 um **92.031 € zu erhöhen, das sind 0,5 %**.

Die Veränderung gegenüber dem Eckwert 2017 beträgt **+ 2,3 %**.

Die Steigerung gegenüber dem IST 2017 beträgt + 4,8 %.

Risiken, wie neuerliche Zuweisungen Asyl oder Revisionen bei den Gastschulbeiträgen sind in diesem Vorschlag nicht berücksichtigt.



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 38

Diskussion und Beschlussvorschlag

Der Eckwert für den SFB-Ausschuss wird auf 17.200.000 €
4,8 % zum Plan 2018) festgesetzt.

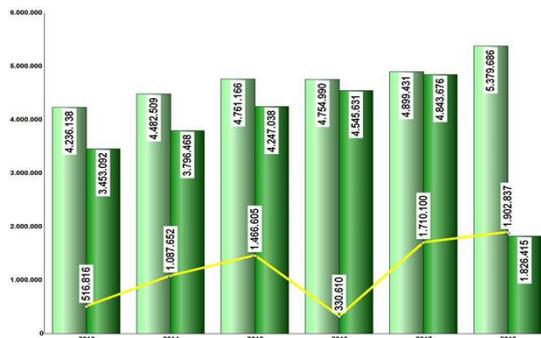
Diskussion:



Folie 39

12.07.2017

4. ULV-Ausschuss



Der Plan 2018 liegt um
536.010 € über dem IST
2017.

Die Ausschöpfung des
Teilbudgets hat sich zum
Stand des 31.05.2017
gegenüber dem Vorjahr
wieder deutlich erhöht .

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2011	38,49%	1.644.470	4.793.876	112,22%	-12,22%
2012	29,81%	1.211.382	4.524.151	111,33%	-11,33%
2013	12,20%	516.816	3.453.092	81,52%	18,49%
2014	24,26%	1.087.652	3.796.468	84,70%	15,31%
2015	30,80%	1.466.605	4.247.038	89,20%	10,80%
2016	6,95%	330.610	4.545.631	95,60%	4,40%
2017	34,90%	1.710.100	4.843.676	98,86%	1,14%
2018	35,37%	1.902.837	1.826.415	33,96%	66,04%



Folie 40

12.07.2017

Gemeldete Veränderungen im Teilbudget

Siehe SiVo Seite 25

Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement	+ 18.500
ÖPNV und Schülerbeförderung	+ 150.000
Öffentliche Sicherheit, Gemeinden (Personalanforderung)	+ 60.000
Veterinäramt, gesundheitl. Verbraucherschutz	+ 30.000
Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung	+ 32.000
Bauamt (Personalanforderung)	+ 80.000
uNB –(Personalanforderung, Untersuchungsauftrag Windkraftanlagen im LSG Ebersberger Forst)	+ 227.500
Summe Forderungen Sachgebiete	+ 598.000

Zusammenfassend wird von der Finanzmanagerin vorgeschlagen, den Eckwert auf eine Steigerung um 6 % gegenüber der Planung 2018 zu begrenzen.



Folie 41

12.07.2017

Eckwertevorschlag ULV

	IST 2017	Plan 2018	Eckwertevorschlag Sachgebiete 2019	Eckwertevorschlag Finanzmanagerin 2019	Abweichung zum Plan 2018
ULV	4.843.676	5.379.686	6.000.000	5.700.000	+ 320.314

Es wird vorgeschlagen, den Eckwert gegenüber der Planung 2018 um 320.314 € zu erhöhen, das sind 6 %.

Die Steigerung gegenüber dem Eckwert 2018 beträgt 5,5 %.

Die Steigerung gegenüber dem IST 2017 beträgt 17,7 %.



Folie 42

12.07.2017

Diskussion und Beschlussvorschlag

**Der Eckwert für den ULV-Ausschuss wird auf 5.700.000 €
(+ 6 % zum Plan 2017) festgesetzt.**

Diskussion:



12.07.2017

Folie 43

5. LSV-Ausschuss

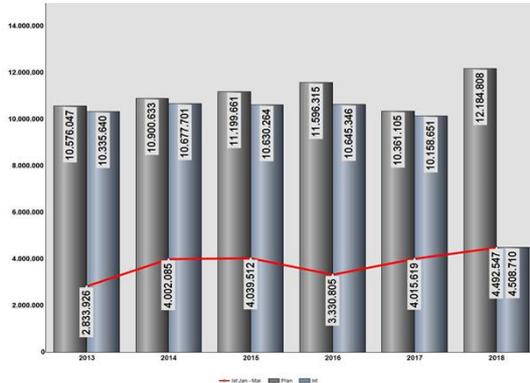
**Zum Teilbudget des LSV-Ausschusses wird die Leiterin des
Liegenschaftsamtes Renate Ellmann hinzugezogen.**



12.07.2017

Folie 44

5. LSV-Ausschuss



Der Plan 2018 liegt mit rund 2 Mio. € über dem IST 2017.

Es ist zu berücksichtigen, dass im Ergebnis 2017 Erträge aus dem Verkauf eines kreiseigenen Grundstückes enthalten waren.

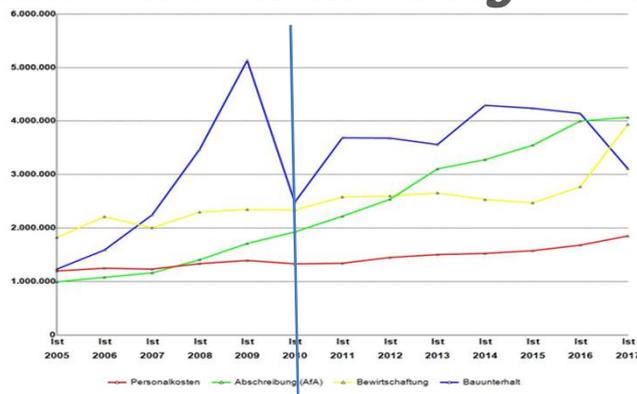
	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2011	31,44%	3.020.007	9.694.895	100,93%	-0,93%
2012	31,09%	3.135.384	9.889.664	98,05%	1,95%
2013	26,80%	2.833.926	10.335.640	97,73%	2,27%
2014	36,71%	4.002.085	10.677.701	97,95%	2,05%
2015	36,07%	4.039.512	10.630.264	94,92%	5,08%
2016	28,72%	3.330.805	10.645.346	91,80%	8,20%
2017	38,76%	4.015.619	10.158.651	98,05%	1,95%
2018	36,87%	4.492.547	4.508.710	37,22%	62,78%

Folie 45



12.07.2017

Aufwandsentwicklung seit 2005



Steigerung seit 2010

+ 25,3 %

+ 111,0 %

+ 58,7 %

+ 39,1 %

Alle Positionen haben eine steigende Tendenz. Die Bauunterhaltskosten haben nachgelassen, was aber nicht in erster Linie auf fehlenden Mitteln beruhte, sondern auf die Erstattungen des Freistaats Bayern für die Mieteinnahmen für Asyl bei den Turnhallen.

(Ab dem Jahr 2016 erfolgt eine Aufteilung der PPP-Leistungen in einen Anteil für Bauunterhalt und Bewirtschaftung, welche zuvor voll der Position Bauunterhalt zugeordnet waren)

Folie 46



12.07.2017

Bewertung

Mittelbedarf 2019:

Es wird von einer **Steigerung** der Bewirtschaftungskosten von rund **750.000 €** gegenüber 2018 ausgegangen, was hauptsächlich auf die Pauschalkürzung bei den Bewirtschaftungskosten 2018 zurückzuführen ist.

Insgesamt zeigen die Bewirtschaftungskosten eine steigende Tendenz. Insbesondere die Reinigungskosten werden sich erhöhen. Durch Tariflohnsteigerung (+ 5%) und generellen Kostensteigerungen (+ 10 %) werden die Reinigungskosten um ca. **160.000 € ansteigen**.



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 47

Bewertung

Obwohl das ehemalige Kreissparkassengebäude voraussichtlich frühestens Mitte 2019 bezogen wird, fallen Bewirtschaftungskosten von rund **475.000 €** an.

Nach Bezug werden durchschnittlich jährliche Kosten von 750.000 € erwartet

Auch die Personalkosten werden aufgrund von Tarifierhöhungen und Stellenmehrungen steigen. Für die bevorstehenden Baumaßnahmen aus dem Masterplan Schulen und den zusätzlichen Betreuungsaufwand durch die neue Liegenschaft wird mit einer zusätzlichen Hausmeister- und Technikerstelle geplant.



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 48

Bewertung

Die Planung für den Eckwert 2019 berücksichtigt bereits **Reduzierung** der sonstigen Verwaltungskosten von **100.000 €**, da die Machbarkeitsstudie für die Maßnahmen aus dem Masterplan Schulen bereits abgeschlossen ist.

Auch die jährliche **Reduzierung der Zinsen** für das PPP-Projekt Gymnasium Kirchseeon (- **20.000 €**) ist miteinbezogen.

Im Eckwertevorschlag wurden alle Bauunterhaltsmaßnahmen der Priorität A (vormals 0 u. 1) berücksichtigt.
Sie belaufen sich auf 3.273.400 €.



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 49

Eckwertevorschlag LSV

	IST 2017	Plan 2018	Eckwerte- vorschlag Sachgebiet 2019	Eckwerte- vorschlag Finanzmanagerin 2019	Abweichung zum Plan 2018
LSV	10.158.651	12.184.808	13.400.000	13.400.000	+ 1.215.192

Es wird vorgeschlagen, den Eckwert gegenüber der Planung 2018 **um 1.215.192 € zu erhöhen, das sind 10 %.**

Die Veränderung gegenüber dem Eckwert 2018 beträgt **11,7 %.**

Die Erhöhung gegenüber dem IST 2017 beträgt 31,9 %. Damit folgt die Finanzmanagerin dem Vorschlag des Liegenschaftsamtes vor dem Hintergrund, dass 2019 in diesem Teilbudget ein Schwerpunkt gesetzt werden sollte.



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 50

Diskussion und Beschlussvorschlag

**Der Eckwert für den LSV-Ausschuss wird auf 13.400.000 €
(+ 10 % zum Plan 2018) festgesetzt.**

Diskussion:



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 51

Zusammenfassung



	IST 2017	Plan 2018	Eckwerte 2018	Eckwerte- vorschlag 2019	Veränderung in € zum Plan 2018	Veränderung in % zum IST 2017
Kreis- und Strategie- ausschuss (KSA)	8.225.890	8.665.707	8.600.000	8.950.000	+ 284.293	+ 8,8 %
Jugendhilfe- ausschuss	12.432.728	12.933.158	12.800.000	13.400.000	+ 466.842	+ 7,8 %
SFB-Ausschuss	16.405.526	17.107.969	16.800.000	17.200.000	+ 92.031	+ 4,8 %
ULV-Ausschuss	4.843.676	5.379.686	5.400.000	5.700.000	+ 320.314	+ 17,7 %
LSV-Ausschuss	10.158.651	12.184.808	12.000.000	13.400.000	+ 1.215.192	+ 31,9 %
Summe	52.066.471	56.271.328	55.600.000	58.650.000	+ 2.378.672	+ 12,6 %

**Der Eckwertevorschlag 2018 liegt um 3,05 Mio. € (+ 5,5 %) über den
Eckwerten 2018 und gegenüber der Planung 2018 um 2,4 Mio. €
(4,2 %).**



Landkreis
Ebersberg

12.07.2017

Folie 52

Bewertung für den Haushalt 2019

Sollte es gelingen die Eckwerte in der Planung umzusetzen, würde dies die Steuerungsmöglichkeiten des Kreishaushalts insgesamt **stärken**, weil bei gleichbleibender Kreisumlage ein Umlageplus von bis zu 3,6 Mio. € erwartet wird, und die Eckwerte gegenüber der Haushaltsplanung 2018 um 2,4 Mio. € erhöht wurden.

Eine Erhöhung der Kreisumlage ist nicht zu befürchten, falls die „großen Rahmenbedingungen“, wie insbesondere die Bezirksumlage und die Schlüsselzuweisungen im kalkulierten Bereich bleiben.



Folie 53

12.07.2017

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Für die Haushaltsberatungen 2019 werden den Fachausschüssen folgende Eckwerte vorgegeben:

	Plan 2018	Eckwert 2019
Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	8.665.707	8.950.000
Jugendhilfeausschuss	12.933.158	13.400.000
SFB-Ausschuss	17.107.969	17.200.000
ULV-Ausschuss	5.379.686	5.700.000
LSV-Ausschuss	12.184.808	13.400.000
Summe	56.271.328	58.650.000

Die Summe der Eckwerte für die Fachausschüsse beträgt 58.650.000 €. Die Summe der zur Verfügung gestellten Finanzmasse erhöht sich gegenüber der Planung 2018 um 2.378.672 €.

Die Fachausschüsse werden aufgefordert bei der Haushaltsplanung 2019 diese Eckwerte einzuhalten.



Folie 54

12.07.2017



Landkreis Ebersberg
Abteilungsleitung

Kreis- und Strategieausschuss 09.07.2018, TOP 10

Jahresabschluss 2017 des Sondervermögens Kreisklinik Ebersberg

Jahresabschluss 2017

Für das Geschäftsjahr 2017 ergibt sich ein Jahres-
fehlbetrag von **-147.590,02 €** (Vorjahr: **- 209.371,44 €**).

Das Ist-Ergebnis 2017 resultiert im Wesentlichen aus der
nicht mit Eigenkapital gedeckten Abschreibung.



Jahresabschluss 2017

Die Erträge in Höhe von 32.000 € werden aus dem Erbbauzinsvertrag mit dem MVZ Rosenheim erzielt und werden an die Kreisklinik gGmbH als Marketingzuschuss weitergeleitet.

Im Übrigen Fallen für die Erstellung des Jahresabschlusses und des Wirtschaftsplans Kosten in Höhe von 5.000 € an.



Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt den Jahresabschluss 2017 des Sondervermögens Kreisklinik in Höhe von 147.590,02 € (Verlust) zur Kenntnis.

Der Abschluss wird zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.





Landkreis Ebersberg

Beteiligungsmanagement

Kreis- und Strategieausschuss am 09.07.2018, TOP 11

**Beteiligungsmanagement;
Jahresabschluss 2016 der
Kreisklinik gGmbH – Entlastung des
Aufsichtsrats**

Sachverhalt

Aufsichtsratsmitglieder haben grundsätzlich Anspruch auf Entlastung in angemessenen Zeitabständen nach der Rechnungslegung.

Der Jahresabschluss 2016 der Kreisklinik gGmbH wurde wie folgt beraten:

Im Aufsichtsrat am 05.07.2017

Kreis- und Strategieausschuss am 12.07.2017

Kreistag am 24.07.2017

Hinderungsgründe, die gegen eine Entlastung sprechen, gibt es nicht.

Der Landrat und die in den Aufsichtsrat entsandten Mitglieder dürfen wegen persönlicher Beteiligung nicht mitstimmen.



Landkreis
Ebersberg

09.07.2018

Folie 2

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender
Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

**Der Landrat wird beauftragt, in der
Gesellschafterversammlung der Kreisklinik Ebersberg
gGmbH folgenden Beschluss zu erwirken:**

**Dem Aufsichtsrat der Kreisklinik Ebersberg gGmbH
wird für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung erteilt.**





Landkreis Ebersberg
Beteiligungsmanagement

Kreis- und Strategieausschuss am 09.07.2018, TOP 12

Kreisklinik Ebersberg gGmbH; Austritt von drei Mitgliedern aus der Gesundheit Oberbayern GmbH

Gesundheit Oberbayern GmbH

Zusammenschluss von Kliniken in Oberbayern und
angrenzenden Regionen in Kommunalen Trägerschaft



11 Kliniken
in der GO Oberbayern



Gegenstand und Ziel

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme von Geschäftsführungs- und Managementaufgaben sowie Benchmarking innerhalb der zusammengeschlossenen Kliniken.

Ziel ist die nachhaltige Stärkung der Position der beteiligten Kliniken im Rahmen des Gesundheitswesens und im Markt.

Die Stammeinlage pro Gesellschafter beträgt 10.000 €, dies ist auch der Betrag, mit dem die Kreisklinik Ebersberg gGmbH haftet.



Landkreis
Ebersberg

KSA 09.07.2018

Folie 3

Kosten in der Gesundheit Oberbayern

Die Kosten der Kreisklinik Ebersberg gGmbH in der Gesundheit Oberbayern betragen im Jahr

2013 insgesamt 40.232 €

2014 insgesamt 39.512 €

2015 insgesamt 49.732 €

2016 insgesamt 38.506 €

2017 insgesamt 35.099 €

Plan 2018: 30.000 €



Landkreis
Ebersberg

Brigitte Keller, KSA 18.04.2016

Folie 4

Austritte

Die Kliniken des Landkreises Mühldorf, das Klinikum Landsberg/ Lech und die Rottal-Inn-Kliniken wollen die Gesundheit Oberbayern zum 31.12.2018 verlassen.

Der Geschäftsführer der Kreisklinik, Stefan Huber, wird die Gründe erläutern sowie die Vorteile einer Mitgliedschaft in der Gesundheit Oberbayern darstellen.



Folie 5

Brigitte Keller, KSA 18.04.2016

Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Landrat wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH folgenden Beschluss zu erwirken:

Der Gesellschafter der Kreisklinik Ebersberg gGmbH stimmt dem Austritt der Kliniken Mühldorf, des Klinikums Landsberg am Lech und der Rottal Inn Kliniken aus der Gesundheit Oberbayern zu.



Folie 6

Brigitte Keller, KSA 18.04.2016